

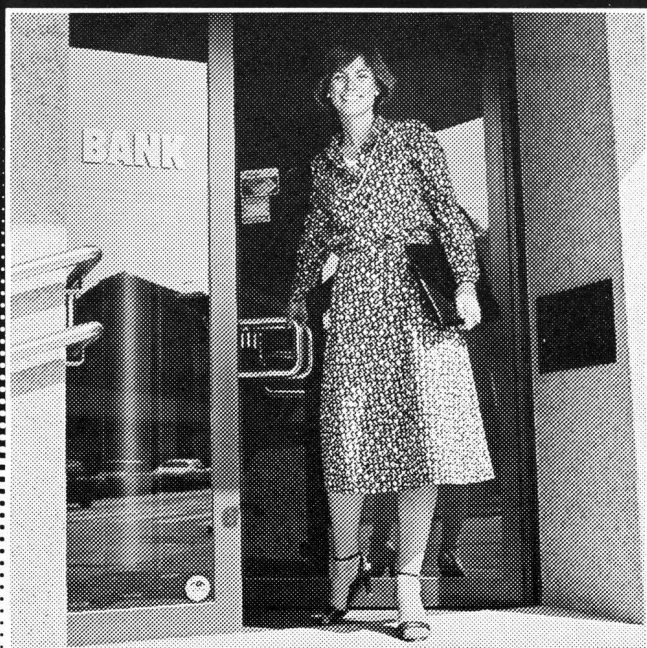
# Langnauerpost 47

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig

Herbst 1982



# Beratung



"Die Gewissheit, in allen Geldfragen individuell und kompetent beraten zu werden, gibt mir viel

Sicherheit. Das schätze ich an meiner Bank – neben Zins und Diskretion."



**SPARKASSE**  
des Wahlkreises Thalwil

**Fragen Sie uns**

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Agentur Langnau a.A. Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

# Das Wohnhaus, das als Scheune von Aeugst nach Langnau am Albis kam

*Geschichte der Liegenschaft «im Hältli» oder «Schlossgüetli»*

von Dr. Heinzpeter Stucki

Das jetzige «Schlossgüetli» (früher «im Hältli» genannt) gehörte ursprünglich dem Kloster Muri, das am linken Zürichseeufer viel Grundbesitz hatte. Über den ursprünglichen Umfang dieser Güter lässt sich lediglich spekulieren; mit der Zunahme der schriftlichen Quellen kann aber die Entwicklung recht gut verfolgt werden: Wohnhäuser und Oekonomiegebäude wurden gebaut und abgerissen, die Inhaber wechselten, die Bewohner erlebten Freud und Leid. Dass die Geschichte manchmal recht verwickelt sein kann, zeigt dieses Beispiel: Vom Wohnhaus am ursprünglichen Ort ist nichts mehr vorhanden, dafür wandelte sich die Scheune zu einem sehr schönen Wohnhaus.

## *Die Anfänge*

Wann genau dieses Stück Land besiedelt worden ist und besonders wann hier das erste Haus gebaut worden ist, verbirgt sich im Dunkel mittelalterlicher Zeiten. Fest steht nur, dass das Kloster Muri das Land seit 1305 besass. Weil es dieses Land sicher bebauen liess, um sich die Abgaben vom Ertrag zu sichern, dürfte schon bald auch ein Haus entstanden sein.

1520 ist diese Liegenschaft erstmals genauer fassbar (Abb. 1). Damals liess das Kloster Muri die Grundzinsen, die ihm von seinen Liegenschaften in und um Thalwil zustanden, in einem sogenannten Urbar verzeichnen. So erfahren wir, dass der damalige Inhaber, Ruedi Hüsli, 3 Haller Geld «*von des Öris Güeteren*» zahlen musste. Ein späterer Zusatz ergänzt, dass diese Güter «*die Halten*» genannt wurden und «*ein Siten an Bach, zur anderen Siten an die Gass, zum dritten an Jakob Frimanns Mülihalten*» grenzten und dass nunmehr Kaspar Hüsli, wohl ein Sohn Ruedis, den Zins zahlte.

Der Grundzins war eine feste, also unveränderliche Abgabe an den Grundherrn als dem primären Eigentümer des Landes. Er war meist eher niedrig, und weil er trotz fortschreitender Teuerung immer gleich blieb, verringerte sich sein relativer Wert immer mehr. Schon um 1520 war der jährlich geschuldete Grundzins für diese Liegenschaft recht

---

Titelbild: Das schön renovierte «Schlossgüetli» an der Alten Dorfstrasse 19. Seit 1937 im Besitze der Familie Reichenbach. Foto: Erwin Küenzi



## Jubiläumsfest 10 Jahre Treffpunkt

mit der Big-Band SMZ

30. Oktober 1982, Türöffnung 19 Uhr  
Mehrzweckhalle Schweikrüti Gattikon

Eintrittspreise für Mitglieder und AHV-Bezüger Fr. 10.–  
Nichtmitglieder Fr. 14.–

Numerierte Plätze

Vorverkauf in der Papeterie Hässig, Langnau

**winterthur**  
versicherungen

**Agentur Langnau a. A.**

E. Schaller Neue Dorfstr.3 8135 Langnau a. A. Tel. 01/713 36 30



*Gemütliches Beizli  
Gediegenes  
Speiserestaurant  
Säli für ca. 20 Personen  
Nette Zimmer zu  
angenehmen Preisen*

**Hotel  
Bahnhof**

Fam. Barmettler-Brandenberg 8135 Langnau Tel. 713 31 31

Rüede Hüfle  
Item rüede hüfle sol dry Haller von des Öris güetteren  
Sum in jallre

Nempt man jetz die Gallen stoff  
ein siten an barch zurranderen siten an  
a die gass zurr dritten an Jacob Frimans  
müllij Gallen vit jetz Caspar Hüßli

Abb. 1: Verzeichnis der Güter des Klosters Muri in Thalwil und Umgebung, 1520 (Staatsarchiv Aargau Nr. 6072). Erste Erwähnung der Liegenschaft.

Text: «Rüede Hüfle. Item (wiederum) Rüede Hüfle sol(l) dry Haller von des Öris Güetteren. Sum(me) 3 Haller. Nempt (Nennt) man jetz die Hallten, stosst ein Siton an Bach, zur anderen Siton an a (Verschrieb!) die Gass, zum dritten an Jacob Frimans Müllij Hallten, git jetz Caspar Hüßli.»

klein; für drei Haller konnte man nämlich nur knapp 1 Pfund Rindfleisch kaufen.

Von 1520 an wissen wir auch, wo «Öris Güter» lagen, nämlich rechts des Dorfbaches in einem Winkel zwischen dem Dorfbach und einer Gasse (der späteren Haldengasse). Warum sie «Öris Güter» hiessen, ist nicht herauszufinden, vielleicht sass früher ein Mann dieses Namens hier, wobei die Öri allerdings in unserer Gegend sonst nicht vorkommen.

Diese Liegenschaft wechselte vor 1565 den Inhaber, denn in diesem Jahr gab Muri einen Andreas Müller als Abgabepflichtigen an. Daraufhin schweigen die Quellen wieder für mehr als hundert Jahre. 1675 entstand ein neues Verzeichnis der dem Kloster zustehenden Grundzinsen: Jetzt hatte Andreas Widmer «Öris Güter, sonst genannt die Halden» inne, und zahlte nach wie vor 3 Haller jährlichen Zins (etwa den Wert von 40 g Rindfleisch!).

Bis jetzt haben wir genau genommen nur etwas erfahren über die Liegenschaft, denn die Klosterverwaltung hatte besonders fiskalisches Interesse und verzeichnete daher auch nur den zinspflichtigen Grund und Boden. Ob darauf auch Gebäude standen, geht daher aus den Zinsverzeichnissen nicht hervor, darf aber durchaus angenommen werden.

# SAUNA Hallenbad LANGNAU

## Neuregelung der Öffnungszeiten

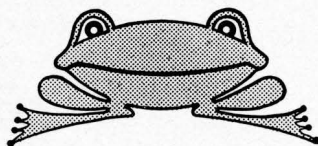
ab 1. Oktober 1982 (bitte ausschneiden und aufbewahren)

<b>Öffnungs- zeiten Hallenbad</b>	<b>Normal</b>	Mo	10.00-12.00	<b>Während der Schulferien</b>	09.00-13.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00
		Jeden Montagnachmittag geschlossen			

<b>Sauna mit Solarium</b>	<b>Damen</b>	Mo	11.00-22.00	<b>Herren</b>	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

### Sonntags

Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung  
(Telefon 713 00 91)



## Kafi Frosch

im Hallenbad zu Ihrer Erholung nach Fitness und Sport

Neues, reichhaltigeres Imbissangebot: Frische Salate, Hausgemachte Kuchen

Telefon 713 00 90

### Öffnungszeiten:

Di – Fr	09.00 – 22.00
Sa + So	09.00 – 18.00
Mo	Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung: Frau A. Danz

Uff dem 12ten Jenner anno 1678 gab an Anderes Widmer  
 von Langnaw, wie dass er dem Hans Frymman daselbsten by  
 Erkauffung der Güteren, so in der Herrschafft Knonaw  
 ligende, 100 R Rheinische Gulden zethun (zu tun, schuldig)  
 seige, die von verzinsen (vergangenen) Martini (11. November)  
 (1677) bin uff 6 Jahr lang zu verzinsen, dene (dann) zu 50 R  
 mit Zins zu lösen, der Brieff bin (bei) Krefften.  
 Underpfandt: Ein Hus und Hoffstatt sammt zwo  
 Jucharten Acher und Wisen, ales in einem Ynfang  
 zu Langnaw im Haltli gen(ann)t, stostt hinten an die  
 Dorffgass, oben an Hans Eichholzers Müllhalten, vorn  
 an die Rütli Acher, unden an die Haldengass.

Abb. 2: Andreas Widmer verschuldet sich gegenüber Hans Frymann um 100 Gulden und verpfändet dafür seine Liegenschaft im Hältli, 12. Januar 1678 (B XI Thalwil 5, f. 37).

Text: «Uff den 12ten Jenner anno 1678 gab an Anderes Widmer von Langnaw, wie dass er dem Hans Frymman daselbsten by Erkauffung der Güteren, so in der Herrschafft Knonaw ligende, 100 R (Rheinische Gulden) zethun (zu tun, schuldig) seige, die von verzinsen (vergangenen) Martini (11. November) (1677) bin uff 6 Jahr lang zu verzinsen, dene (dann) zu 50 R mit Zins zu lösen, der Brieff bin (bei) Krefften. Underpfandt: Ein Hus und Hoffstatt sammt zwo Jucharten Acher und Wisen, ales in einem Ynfang zu Langnaw im Haltli gen(ann)t, stostt hinten an die Dorffgass, oben an Hans Eichholzers Müllhalten, vornen an Rütli Acher, unden an die Haldengass.»

### Die Aera Widmer

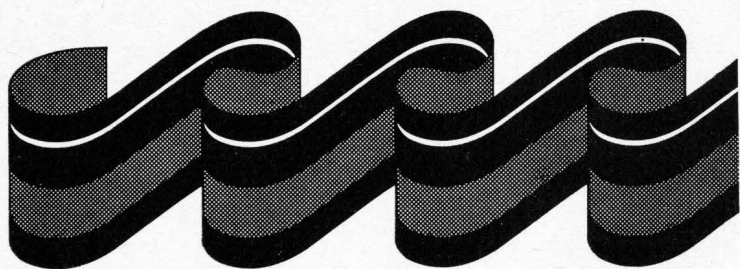
Erstmals wird ein Haus im Jahr 1678 erwähnt, nämlich als am 12. Januar Andreas Widmer eine Hypothek auf diese Liegenschaft aufnahm (Abb. 2): Seit Martini 1677 schuldete er dem Hans Frymann 100 Gulden und verpfändete dafür sein Haus mit zwei Jucharten Acker und Wiesen, alles in einem Einfang gelegen und hinten (nordwärts) an die Dorfgasse, oben (albiswärts) an Hans Eichholzers Müllhalten, vorn (südwärts) an den Rütliacker und unten (sihlwärts) an die Haldengasse stossend.

Andreas Widmer wohnte offenbar in den ersten beiden Jahrzehnten mit seiner Familie im Kreise seiner Verwandten oben in der Rinderweid, wie es 1671 ausdrücklich bezeugt ist (Abb. 3). Wann er ins «Hältli» hinabzog, ist unbekannt, und so ist es auch ungewiss, ob seine erste Frau, Barbara Schwyzer, die am 16. August 1674 starb, den Umzug noch erlebt hat. Jedenfalls wird die Familie spätestens 1675, als Widmer Inhaber des Murigutes war, dort gewohnt haben.

Im schon genannten Jahr 1678 verschuldete er sich gleich noch ein zweites Mal: Am 11. Mai lieh ihm der Thalwiler Schulmeister Rudolf Frymann zusätzlich 50 Gulden. Damit hörte die Verschuldung jedoch

DER SPANNTTEPPICH IST  
AUSGANGSPUNKT FÜR  
EINE INDIVIDUELLE  
INNENEINRICHTUNG.

WIR FÜHREN FÜR SIE  
EIN INTERNATIONALES,  
AUSERLESENES PROGRAMM  
IN SÄMTLICHEN  
TEPPICH-QUALITÄTEN.



H. Müller Innendekoration

Langnau a.A. Neue Dorfstr.17 Tel. 713 35 60



VI.

42 Andreas Widmer, in der Rinderweid.  
45 Barbel Schweizerin.

Ihre Kinder

19 Elsbet

17 Anna

12 Margret

11 Esther 6 Hans Jacob

3 Johannes

Abb. 3: Die Familie von Andreas Widmer 1671 (E II 227, S. 345).

Text: «42 (jährig) *Andres Widmer, in der Rinderweid*, 45 (jährig) *Barbel Schweizerin. Ihre Kinder: 19 (jährig) Elsbet, 17 Anna, 12 Margret, 11 Esther, 6 Hans Jacob, 3 Johannes.*»

Sohn Heinrich war damals offenbar schon erwachsen, hatte eine eigene Familie und ist deshalb nicht mehr bei der väterlichen Familie aufgeführt.

noch nicht auf. Im November 1681 kamen 50 Gulden von der Kirche Thalwil dazu, am 16. April 1686 25 Gulden von Susanna Frymann und am Tag darauf 20 Gulden von Susanna Schwarzenbach. Damit belief sich die Gesamtverschuldung auf 345 Gulden. Warum sie so hoch stieg, ist unbekannt; vermutlich hat er wohl damals schon seine Liegenschaft ausgebaut, so wie es für 1689 dokumentiert ist, als er eine weitere Hypothek, jetzt im Betrag von 100 Gulden, aufnahm. Als Unterpfand setzte er, wie üblich, Haus und Hofstatt ein, wobei erstmals auch ein Schweinestall erwähnt ist und eine neue Scheune, die er mit diesem Geld erbauen wollte. Diese Hypothek konnte er offenbar nicht ohne weiteres aufreiben, jedenfalls musste er auch Fahrhabe versetzen, nämlich «*seinen besitzenden Husrat, zinnis (zinnenes), küpferis (kupfernes) und ehris (eisernes) samt einem ufgerüsten (aufgerüsteten) Bett und alle Kästen, nützit usgenommen, item (dazu) ein Kub*». Wie prekär seine Lage war, zeigt die Tatsache, dass die Verpfändung von Fahrhabe nach den Mandaten der Gnädigen Herren von Zürich eigentlich verboten war...

Seit dem 1. Mai 1690 schuldete er der Susanna Frymann weitere 25 Gulden, und am 27. Juni 1691 nahm er von Anneli Eichholzer 50 Gulden auf. Damit erreichte die Verschuldung die Summe von 520 Gulden, hatte sich also seit 1678 mehr als verfünffacht. Die Bauten hatten zwar die Liegenschaft zweifellos aufgewertet, dennoch hinterliess Andreas seinem Sohn Heinrich offenbar einen ansehnlichen Schuldenberg, als er ihm in der zweiten Hälfte des Jahres 1691 die Liegenschaft überliess.

# Alex Friederich

Bäckerei  
Konditorei  
Langnau  
Neue Dorfstr. 23  
Telefon 713 31 41



**Hausgemachte Pralinés**  
**Christstollen**

nach altbewährtem Rezept

**Weihnachtskonfekt**

bringt festliche Stimmung

**Unsere Spezialität: «Langnauer Fröschli»**

MALERGESCHÄFT

**ADOLF KROFITSCH-KÖNIG**

LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 - TELEFON 713 27 04

# METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Saftig und zart, mild  
und mager sind unsere

Rollschinkli

Nuss-Schinkli

Schüfeli

Rindszungen

hausgemachte Pasteten

bauerngeräucherte

Beinschinken \*



prima Rind-, Kalb- und  
Schweinefleisch  
frische schweiz. Poulets  
hiesige Chüngel  
erstkl. Eigenfabrikation  
Lyoner  
Balleron  
Zungenwürste  
Bierwürste

\* liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus

Hauslieferung Tel. 713 31 88 Neue Dorfstrasse 13 Langnau

Es ist übrigens auffällig, dass oft Frauen die Geldgeber waren; man wollte nämlich das Frauengut möglichst sicher anlegen, wozu sich Hypotheken damals schon anboten.

Der alternde Andreas Widmer wollte 1693 auch seine Liegenschaft in der Rinderweid verkaufen, zu einem vergleichsweise stolzen Preis von 3350 Gulden — allein, der Käufer war ein französischer Glaubensflüchtling, der sich im Zürcher Gebiet gemäss damaliger Praxis nicht niederlassen durfte, sodass sich der Verkauf zerschlug. Wohl bald nach dem Sommer 1693 starb Andreas Widmer, denn in diesem Rechnungsjahr erhielt das Kloster Muri den Todfall, also die Abgabe, die beim Ableben eines Murigut-Inhabers zu leisten war.

Sohn Heinrich Widmer seinerseits kam aus der Schuldenwirtschaft auch nicht heraus. Schon am 6. Januar 1692 gewährte ihm Barbeli Baumann 50 Gulden Kredit. Es war übrigens wohl auch an ihm, den Todfall ans Kloster Muri zu zahlen, als sein Vater und bald darauf auch seine Stiefmutter starben — zwar eine eher niedrige Abgabe, für seine Mutter betrug sie beispielsweise etwas über einen Gulden, aber sie war in seiner gedrückten Lage wohl doch spürbar. Am 29. Juli 1693 musste er eine weitere Hypothek aufnehmen in der Höhe von 30 Gulden.

Im Rechnungsjahr 1699 verkaufte er seine Liegenschaft an Hans Jörg Gugolz: Davon berichtet kein Grundbucheintrag, sondern eine Notiz in den Rechnungen des Amtmanns von Muri in Thalwil, wonach Gugolz 4½ Pfund Ehrschatz, also die Abgabe an das Kloster bei Handwechsel, zahlte. Dass Heinrich Widmer, der am 23. Februar 1700 starb, vielleicht nicht in allzu rosiger Lage war, zeigt ein weiterer Eintrag in den Klosterrechnungen: Muri erhielt als Todfall nämlich etwas mehr als einen halben Gulden, also nur etwa die Hälfte, die nach dem Tod seiner Stiefmutter bezahlt worden ist!

### *Von den Gugolz zu den Brändli*

Auch der neue Inhaber steckte offenbar in Schwierigkeiten. Ein Hans Jörg Gugolz hatte 1695 Konkurs gemacht, und als er um 1699 diese Liegenschaft kaufte, war er, und wohl auch Heinrich Widmer als Verkäufer, froh, diesen Kauf nicht vor der obrigkeitlichen Kanzlei ausfertigen zu müssen, weil er auf diese Weise die amtlichen Gebühren sparen konnte. Am 8. September 1709 liess er einen Schuldbrief errichten, zwar nur für 25 Gulden, aber der Brief wurde nicht besiegelt, also wieder kraftlos gemacht. Am 11. August 1710 verkaufte er das Gut an Jakob Brändli, im Beisein von Schulmeister Frymann und von Brändlis Ehefrau, für 918 Gulden, womit wir erstmals etwas über den damaligen Wert dieser Liegenschaft erfahren, der etwa dem Preis von 23 Kühen entsprochen haben mag. Allerdings übernahm Brändli auch



Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei  
täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und  
Weichkäse

Spezialitäten:

Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

## Milchzentrale

Wolfgrabenstrasse 1    Langnau    Telefon 713 31 67



*Hoch- und Tiefbau*

*Umbauten*

*Fassadenrenovationen*

*Kundendienst*

Walter Bachmann Bauunternehmung AG

Langnau    Fuhrrain 4    Telefon 01 / 713 17 28

**V·A·G**

**O. PERLUNGHER AG**

**Audi**



**O. PERLUNGHER AG**

Höflistrasse 69

8135 Langnau

Tel. 01/713 32 31

oder 01/713 34 61

Verkauf und Service  
aller Marken

inklusive Carosseriereparaturen

500 Gulden an Schulden, so dass Gugolz noch 418 Gulden in bar ausbezahlt erhielt.

Mit Jakob Brändli wurde ein Mann Inhaber, der finanziell gut dran war, konnte er doch schon bis 1718 alle alten Hypotheken zurückzahlen. Am 19. Oktober 1718 musste er sich allerdings wieder verschulden und nahm 100 Gulden auf. 1727 folgten weitere 100 Gulden. Dabei blieb es für drei Jahrzehnte, denn erst am 6. April 1757 nahm Jakob Brändlis Sohn Hans Konrad die dritte Hypothek auf, im Betrage von 150 Gulden. Diesmal dauerte es aber nicht mehr so lange, bis der nächste Schuldbrief folgte; offenbar wirtschaftete der Sohn nicht mehr so solide wie der Vater. Schon am 3. November 1759 wuchs die Verschuldung um 200 Gulden, und am 6. April 1763 kam ein Schuldbrief von 100 Gulden dazu. Diese rasche Zunahme der Verschuldung deutet entweder auf Bautätigkeit hin oder — was hier wahrscheinlicher ist — auf finanzielle Schwierigkeiten. 1759 war denn auch schon Hans Konrad Brändlis Ehefrau Dorothea Suter als Schuldnerin einbezogen, und 1763 fand Brändli offenbar keinen privaten Geldgeber, sodass die Gemeinde Langnau einsprang.

Als er dann die Zinsen nicht mehr zahlen konnte, verkaufte er am 9. Februar 1765 für 670 Gulden die Scheune samt 2 Jucharten Land, sodass ihm nur gerade das Haus mit dem engsten Umgelände verblieb (Abb. 4).

Nach seinem Tod konnte seine Witwe auch das Haus nicht mehr halten. Am 8. Mai 1769 kam es unter den Hammer und ging für 425 Gulden an die Brüder Hans Heinrich und Rudolf Schwarzenbach: *«Ein Haus und Hofstatt, ein Schweinestall und ein Krautgärtli, im Haltli genannt, stosst hinten (!) an die Haltengass, unden an die Dorf-gass, vornen und oben an Jakob Haubers (!) Güeter»*; nach den verschiedenen Kapital- und Zinsschulden wird eigens vermerkt: *«Zu diserem Kauf solle gehören 1 Tischli, 2 Sidelen (Stabellen), 1 Handbecki, 1 Giessfass, 1 Brotmesser, 1 Spiegel, 1 Zeitli (Uhr), 1 ligend (Truhe) und 1 kleins Kästli, 1 Mulde (Teigbecken)»*. Dass auch verschiedene Einrichtungsgegenstände ins Geschäft einbezogen wurden — entgegen den Gepflogenheiten —, zeigt wohl die finanziell schwierige Lage von Brändlis Witwe. Auch so deckte der Erlös des Hausverkaufs gerade die vorhandenen Passiven . . . Erinnern wir uns: Vater Jakob Brändli hatte 1710 die ganze Liegenschaft, also das Haus und die Scheune mit zwei Jucharten Land, für 918 Gulden erworben. Gut 50 Jahre später wurde dafür gerade 1095 Gulden gelöst — zweifellos eher ein Rückschritt, wenn man die auch damals sicher vorhandene Geldentwertung berücksichtigt. Aber Hans Konrad Brändli und seine Witwe mussten in ihrer Lage froh sein, jeweils einen Betrag zu erhalten, der die Schulden decken konnte, und konnten daher keinen höheren Preis erzielen.

## **Brodienstube Antiquitäten**

---

Verkauf: Sihlthalstrasse 88  
Samstag 10.00–16.00

**M. + E. FLURI**

Sihlmatte 7 8134 Adliswil  
Telefon 01 / 710 67 46

## **Hotel Restaurant «Zum Rank»**

\*

Das gediegene Stamm-  
und Speiselokal

\*

Spezialitätenküche

\*

Fremdenzimmer

\*

Mittwoch ganzer Tag und  
Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

\*

**Fam. K. Frick-Egger**

Langnau a. A.  
Telefon 713 31 60

**Zimmerei**

**Robert Widmer**

Konstruktionen  
Treppenbau  
Täferarbeiten

Holzkonservierungen  
Isolationen  
Neu- und Umbauten

Industriering 14  
8134 Adliswil Telefon 01 710 56 66

act. urb.  
p. 7. Drey Haller. Jährlichen Zins:

## Unterpfand.

Von und ab Öris Güetereu, die sonst  
genant werden die Halden, ist  
ohngefahr ein Juchart weit, darauf  
steht ein Juchst, stost hinten an  
den Bach, so von Langnauw abhin  
gath, unten an Caspar Schwarzenbachens  
Mattenland, und oben an Jacob Ey-  
chholtzers Weyd.

## Besitzer.

Darvon besitzt Conrad Brändli das Haus,  
der zinsset ein Haller.

Jacob Huber die Juchart  
Wisen und Acker,  
der zinsset zwei Haller.

Abb. 4: Zinsverzeichnis des Klosters Muri, 1770 (F IIa 287, S. 5).

Text: «Langnau, drey Haller jährlichen Zins. Unterpfand: Von und ab Öris Güetereu, die sonst genannt werden die Halden, ist ohngefahr ein Juchart weit, darauf steht ein Haus, stost hinten an den Bach, so von Langnauw abhin gath, unten an die Dorffgass, vornen an Caspar Schwarzenbachens Mattland und oben an Jacob Eychholtzers Weyd. Besitzer: Davon besitzt Conrad Brändli das Haus, der zinsset ein Haller; Jacob Huber die Juchart Wisen und Acker, der zinsset zwei Haller.»



# ELSENER + CO

## Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur  
Telefon-Konzession A+B

Fachmännische Beratung  
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.  
Telefon 713 24 24

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-  
Installationen und Reparaturen

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt  
Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939



bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik  
8135 Langnau a. A.  
Telefon 01 / 713 32 32

bidor ag

Bei uns selbstverständlich:

umsehen...

fragen...

beraten lassen.



# DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 3180



### *Schwierigkeiten und Niedergang*

1776 besass Hans Heinrich Schwarzenbach das Haus alleine, und am 15. Oktober 1800 wollte es seine Witwe, Margaretha Huber, an Jakob Aschmann von Bendlikon zum Preis von 480 Gulden verkaufen. Aschmann krebste aber zurück, worauf Landrichter und Bannwart Hans Jakob Baumann das Haus übernahm. Er löste alle Hypotheken ab und verkaufte bereits am 3. Dezember 1803 das Haus weiter an den Zimmermann Jakob Hitz, und zwar zum Preis von 595 Gulden! Dem Käufer gewährte er gleich eine Hypothek von 550 Gulden. Bald darauf, am 11. März 1804, belastete Hitz das Heimwesen zusätzlich mit 262 Gulden  $2\frac{3}{4}$  Schilling 8 Haller als Sicherstellung für von seiner Gattin Elisabeth Weber zugebrachtes Gut. Er kam offenbar nie so recht auf einen grünen Zweig, obwohl er sich nicht noch mehr verschuldete. Denn als er am 22. Dezember 1820 sein Haus verkaufte, erhielt er gerade 724 Gulden, was dem Betrag der Belastungen und der seit  $3\frac{1}{2}$  Jahren aufgelaufenen Zinsen entsprach; immerhin erhielt er ein lebenslangliches Wohnrecht.

Der neue Besitzer, Franz Eichholzer, nutzte das Areal auf seine Weise. Auch wenn es bisher immer hiess, das Grundstück grenze an die Dorfstrasse, gehörte doch auch ein schmaler Streifen zwischen Dorfstrasse und Dorfbach dazu, und genau auf diesem Streifen erbaute Eichholzer zusammen mit seinem Bruder, dem Bleicher Heinrich Eichholzer, ein Walchegebäude; auch auf der linken Bachseite erstellten sie in den Zwanziger Jahren ein Walchegebäude, und aus späteren Quellen geht hervor, dass der Dorfbach überwölbt war — zweifellos war die Bleicherei Eichholzer ein stattlicher Handwerksbetrieb. Am 15. Mai 1830 hatte Franz Eichholzer das Interesse am Haus verloren und verkaufte es für 600 Gulden an den Sagenfeiler Heinrich Frymann, allerdings ohne den Streifen, auf dem das Walchegebäude stand; ausdrücklich blieb aber ein Servitut bestehen, wonach auf jenem Streifen unbeschränkt gebaut werden durfte. Für den gesamten Kaufpreis übernahm der Stillstand (Kirchenpflege) im Namen der Armenpflege die Hypothek. Als Frymann 1832 starb, erbt sein Sohn Hans Heinrich das Haus, das von dessen Erben 1855 an das Armengut verkauft wurde, wieder einmal zu einem gerade die Schulden deckenden Preis. Am 11. November 1862 wechselte das Haus erneut den Besitzer: Johann Daniele kaufte es für 1660 Franken (nach alter Währung etwas mehr als 710 Gulden), unter der ausdrücklichen Bedingung: «Das Gebäude soll in Jahresfrist abgetragen und hernach die Dorfstrasse auf wenigstens sechzehn Fuss (4,8 m) erweitert, sowie bei allfälligem Wiederaufbau an das Gebäude kein Vorsprung gegen die Strasse angebracht werden». Damit sorgte die Armenpflege, sicher unter Absprache mit den Gemeindebehörden, für die Einhaltung neuer Baulinien, die dem Strassenbau zugute kamen.

*Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,  
legst einen Teppich, Wand zu Wand,  
sogar Tapeten kannst Du kleistern,  
Baumgartner hilft Dir alles meistern!*



**Baumgartner**

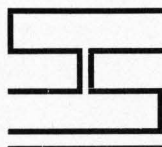
Farben Lacke Teppiche  
Rütibohlstrasse 2  
8135 Langnau  
Telefon 01/713 33 96



*Mode- und Wohnboutique  
Vita-Siedlung, Weidstrasse 4  
Telefon 713 01 41*

Ihre Boutique mit originellen  
Gebrauchs- und Geschenkartikeln:  
modische Konfektion, Schmuck,  
Lederwaren, Stoffe,  
Keramik und Glaswaren  
aus Skandinavien

*Montag ganzer Tag und Samstag-  
nachmittag geschlossen*



**Stocker und Schreinerei  
Stierli Baugeschäft**

Schreiner- und Glaserarbeiten  
Sämtliche Maurerarbeiten  
Planung und Beratung  
Bauleitung  
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20  
8135 Langnau/Zürich  
Telefon 01 713 33 22  
Werkstatt 72010 33

Schon am 15. April 1863 verkaufte Daniele das Abbruchobjekt weiter an Johann Ringger, zum gleichen Preis und mit der gleichen Bedingung. Dieser letzte Besitzer liess nun das Gebäude 1864 abtragen, womit ein Gebäude verschwand, das noch fast völlig aus Holz bestanden hatte: Es war nur zu einem Viertel gemauert und hatte kein Riegelwerk. Noch einige Zeit erscheint dieses Areal als *«Hausplatz und Garten, vorderhalb (südwärts) der alten Dorfstrasse, im Hältli genannt»* in den Grundprotokollen, und bis heute wurde es nicht mehr überbaut, blieb aber offenbar separat ausgeschieden und ging nicht etwa in benachbarten Grundstücken auf.

### *Die Scheune «im Hältli»*

Wie wir schon gesehen haben, hatte 1765 Hans Konrad Brändli wegen zunehmender Schwierigkeiten vom ursprünglichen Grundstück zwei Jucharten Land mit daraufstehender Scheune abgetrennt und an seinen Nachbarn Jakob Huber für 670 Gulden verkauft; es handelte sich um *«ein Schürli und ca. 2 Jucharten Acker und Wiesen, im Hältli genannt, stoss hinten (!) an die Haldengass, unten (!) an die Dorf-gass, vorn (südwärts) an Kaspar Schwarzenbachs Rütacher und Heinrich Eichholzers sel. Erben, oben an des Verkäufers Behausung und Garten sowie an Kaspar Schwarzenbachs und Heinrich Eichholzers sel. Erben Güter»*. Dieser Teil der ursprünglichen Liegenschaft war nun in sicheren Händen und blieb jahrzehntelang im Familienbesitz der Huber im Schloss, ohne dass er mit Schulden belastet wurde.

Erst am 5. Dezember 1844 errichtete Säckelmeister Jakob Huber einen Schuldbrief, jetzt aber gerade in der beträchtlichen Höhe von 600 Gulden; als Unterpfund setzte er ein: 2 Jucharten Acker und Wiese samt einer im vorigen Jahr neu erbauten Scheune, im Hältli genannt. Die bisherige Scheune, wohl die von Andreas Widmer um 1689 erbaute, musste einer neuen weichen, und dafür diente offenbar das Geld. Was aus dem Eintrag im Grundprotokoll jedoch nicht hervorgeht, ergänzt das sogenannte Lagerbuch der Gebäudeversicherung (Abb. 5): Die Scheune war keineswegs ein völliger Neubau, sondern eine Occasion, die von Aeugst herübertransportiert worden war! Die Erben des Wengibadwirtes Heinrich Spinner hatten offensichtlich keine Verwendung mehr, obwohl sie vermutlich erst um 1832 neu erbaut worden war und daher noch in recht gutem Zustand gewesen sein dürfte. Die Holzteile sind wohl über den neu ausgebauten Albispass geführt worden, was mit den damaligen Fuhrwerken eine recht anspruchsvolle Aufgabe war.

Jakob Huber war ziemlich baufreudig. Nach der Erneuerung der Scheune folgte 1847 der Anbau eines hölzernen Trottbauwerkes (1848 versicherungstechnisch erfasst), wofür er 200 Gulden als Hypothek aufnahm. Die Trotte enthielt nicht nur ein gewöhnliches Trottwerk,

## **Aktuell**

Mit Beginn der Heizperiode werden Staub und Schadstoffe vermehrt im Wohnbereich umgewälzt. Vom Heiz-System umgewälzter Staub ist verbrannt und deshalb besonders gesundheitsgefährlich. Für nur Fr. 25.— können Sie in der ganzen Wohnung Abhilfe schaffen. Wir beraten Sie.

## **Aktuell**

Emosan — die besondere Gesundheitswäsche. Neue Kollektion eingetroffen — es hat sehr günstige Aktionen.

## **Aktuell**

Winterbereitschaft erstellen!!! Jetzt fängt man an mit Lebertran und anderen Vitaminpräparaten.

## **Aktuell**

Neu — Juvena Kräuterkosmetik. Probeset mit 3 Tuben nur Fr. 9.50.

**Foto - Drogerie - Parfümerie**

Langnau a. A.  
beim Gemeindehaus  
Telefon 713 32 60  
Eigene Parkplätze



## **Passfotos-Schnellservice**

**In einer Minute 4 farbige Bilder**

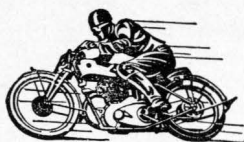
## **Farb-Fotos**

liefert unser Color-Studio innert 24 Stunden in vorzüglicher Qualität

Pag. 310. Forrain. Dorf. N. 181.

Im Fabr.	Namen des Eigenthümers.	Bezeichnung des Gebäudes.	Bauart.					Assuranz- Werth der Anteile. fl.	Kadaster- Anschlag des Gebäudes. fl.	
			Ornament.	Mögl.	Stab.	Ziegel.	Stab.			
1844	Jakob Kubitz	1. Scheune	7/8	7/8	1			500	Neu aufgestellt, als vollendet taxirt. Stand früher in der Waage, gute Bauges., unter N <sup>o</sup> 180.	
1853	id.	1. id.	1/8	7/8	1		Franken	900	Ein Gebäude mit N <sup>o</sup> 180.	
1854	Johann Schait	1. id.	1/8	7/8	1			900		
1855	H <sup>o</sup> Hermann Gugolz, Sohn, Landmann	1. id.	7/8	7/8	1			900		
1850	id.	1. Hofraum u. Hofraum.	3/8	3/8	3/8	1		2800	Spalten.	
1865	Heinrich Gugolz.	1. id. u. id.	3/8	3/8	3/8	1		3300	Hofraumgebäude mit N <sup>o</sup> 180. -	
1876	Derselbe.	1. id. u. id.	3/8	3/8	3/8	1		3900	Landes- u. Hofraum.	
1877	id.	1. Hofraum	3/8	3/8	3/8	1		6000	Hofraum für Ueberbau.	
1876	id.	1. id.	1/8	3/8	3/8	1		6500	Landes.	
1892	Karl Gugolz, Sohn, Sohn.	1. id.	1		1			6800	Landes, neu vollendet, freistehend	

Abb. 5: Die Scheune, die sich zum Wohnhaus wandelt. Eine Seite im Lagerbuch der Gebäudeversicherung mit Angaben zur Bauart und zum Wert der Liegenschaft (RR I 254 b, S. 310).



## MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch  
Honda Yamaha Kreidler  
Sachs-Mofa

Teilzahlungen  
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268. -

Sämtliche Reparaturen

### J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26  
Privat 713 33 43

## Gartengestaltung

Umgestaltungen  
jeder Art  
Steinarbeiten  
Bepflanzungen  
Gartenpflege

### Franz Hanhart

Gartengestalter  
8134 Adliswil Rütistrasse 28  
Telefon 710 97 24



Früchte und Gemüse  
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

## R. Ciseri

## Comestibles

bei der Brücke Adliswil  
Telefon 710 69 05

sondern auch noch eine «Birnenmühle». Schon 1849 und dann wieder 1853 wurde das Grundstück weiter belastet. Am 11. November 1853 verkaufte Jakob Huber die Liegenschaft, nicht ganz freiwillig, an seinen Schwager Johann Konrad Schait aus dem Thurgau, der gleichzeitig auch Gläubiger war, zum Preis von 3150 Franken, was gerade die aufgelaufenen Kapital- und Zinsschulden ausmachte. Schait konnte bereits am 12. April 1854 mit einem Gewinn von knapp 50 Franken an Gemeindeammann Heinrich Gugolz weiterverkaufen, der mit neuem Elan an den weiteren Ausbau der Liegenschaft ging.

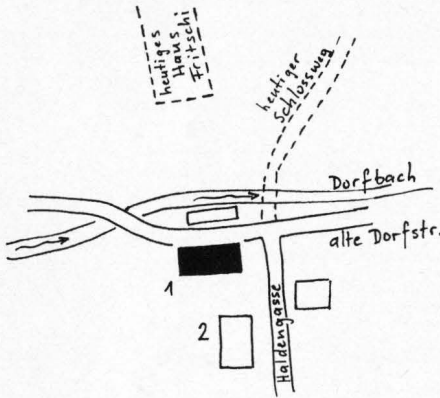


Abb. 6: Unmasstäbliche Situations-  
skizze, aufgrund der Kantonskarte  
von Wild/Eschmann mit dem  
Zustand von 1851. Nr. 1: Altes  
Wohnhaus, 1864 abgerissen, Nr. 2:  
Ehemalige Scheune, ab 1859 Wohn-  
haus.

#### *Wie die Scheune zum Wohnhaus wurde*

An die Scheune baute Gugolz 1855 ein zu drei Vierteln aus Riegelwerk bestehendes Wohnhaus an, das er 1856 vollendete, und riss dann anschliessend die Trotte ab, die damit nur etwa 8 Jahre ihren Dienst versehen hatte. Für diese Bauten musste er 1856 2500 Franken an Fremdkapital aufnehmen. Damit hatte die Bauerei aber noch kein Ende: Von 1859 an baute Gugolz auch die bergseits gelegene Scheune allmählich zu einem Wohnhaus um. Es war die gleiche Zeit, in der auch an andern Orten unseres Dorfes zusätzlicher Wohnraum geschaffen wurde im Zeichen der Bevölkerungsvermehrung. 1877 veränderte er auch das Mauerwerk: Während vorher die Wände zu drei Achteln gemauert waren, zu zwei Achteln aus Riegelwerk und 3 Achteln aus Holz bestanden, war das Haus nachher zur Hälfte gemauert, das Riegelwerk machte drei Achtel und das Holz noch einen Achtel aus. Der Versicherungswert stieg damit von 3900 Franken im Jahr 1876 auf 6500 Franken anno 1878.

Das gesamte Haus blieb dann bis in die Zwanziger Jahre dieses Jahrhunderts im Besitz der Familie Gugolz, allerdings wurde es von der Jahrhundertwende bis in die Dreissiger Jahre von der Gebäudeversicherung nicht als Doppelhaus gerechnet, sondern mit drei Nummern belegt. Seither wurde es aber als einziges Haus behandelt, so wie es sich auch dem heutigen Betrachter als Einheit darbietet bis auf eine vor

# Schwyzerörgeli-Kurs für Erwachsene

in kleinen Gruppen (oder einzeln)

- Unterricht in Adliswil und Langnau
- Vermietung und Verkauf
- Kursbeginn November 1982

Auskunft und Anmeldung:

**Musikhaus + Musikschule  
C. Mindeci**

Soodstrasse 79 8134 Adliswil  
Telefon 710 38 39

atelier schutzbach visuelle gestaltung 8135 langnau höflistrasse 77 telefon 713 00 33



## Wussten Sie, dass ...

- ... Sie in unserem Tropenhaus über 300 verschiedene Zimmerpflanzen zur Auswahl vorfinden?
- ... wir für besondere Anlässe sehr schöne Dekorationen aus Pflanzen und Frischblumen für Sie anfertigen?
- ... Sie eine sehr grosse Auswahl an Bastel- und Geschenkartikeln in unserem neuen Garten-Center finden?
- ... Sie jederzeit zu einem unverbindlichen Rundgang durch unser Garten-Center und Tropenhaus herzlich eingeladen sind?

Mit freundlicher Empfehlung: Familie Bacher



**Bacher & Co.**  
**Pflanzen-Center**

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau  
Tel. 01 713 31 23



wenigen Jahren erstellte Erweiterung, die zwar bewusst in der alten Technik gebaut worden ist und sich dem Altbau gut anfügt, aber äusserlich deutlich als Anbau erkenntlich ist. Im Jahre 1937 gelangte die Liegenschaft in den Besitz der Familie Reichenbach und wurde nach und nach ausgebaut und stilgerecht renoviert.

### *Zum Namen der Liegenschaft*

Heute heisst das Haus «Schlossgüetli». Diese Bezeichnung beruht auf einer mündlichen Überlieferung, wonach hier einst die Scheune des Langnauer Schlösslis gestanden sein soll. Das ist zwar eine schöne und einprägsame Namengebung, aber sie lässt sich mit historischen Quellen nicht belegen. Denn wir sind bisher immer andern Bezeichnungen begegnet.

Wo die Liegenschaft zum ersten Mal fassbar ist, nämlich im Urbar von 1520, ist sie als «des Öris Güter» bezeichnet, wie es in den Amtsbüchern des Klosters Muri noch bis 1770 heisst; noch im 16. Jahrhundert nannte man sie auch «die Halden», und 1681 lag das Gut «im Hältli» (Häldeli, kleine Halde, kleines Gut an der Halde), eine Bezeichnung, die mindestens bis in die zweite Hälfte des vergangenen Jahrhunderts geläufig blieb und auch ihren Sinn hatte, wurde doch der gesamte Abhang früher als Mühlehalde bezeichnet (Schlossrain ist also eine eher junge Benennung).

Wie ist es aber zum Namen «Schlossgüetli» gekommen? Darüber lässt sich nur mutmassen. Das «Schlössli» gehörte nie zum Grundbesitz des Klosters Muri, wohl aber die Liegenschaft «im Hältli»; vom Grundbesitz her beurteilt, besteht also keine Verbindung. Allerdings gibt es einen Berührungspunkt: Als das ursprüngliche Gut «im Hältli» in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts geteilt wurde, hatten die beiden Inhaber gemeinsam den Grundzins von 3 Haller an Muri zu zahlen, und der eine Inhaber, nämlich Jakob Huber, wohnte im Schloss und bezahlte zeitweise, wohl wegen finanzieller Bedrängnis der Nachbarn, den ganzen Grundzins allein. Nur aus der Tatsache, dass zeitweise der gleiche Mann sowohl die Scheune «im Hältli» wie einen Teil des Schlosses besass, darf aber so gut wie nichts geschlossen werden.

Soll man deshalb den Namenszug «Schlossgüetli» am Haus entfernen? Historisch konsequent wäre es, aber: «Schlossgüetli» hat sich mittlerweile eingelebt, ist gewissermassen auch historisch geworden, so dass der alte Name heute etwas fremd wirken würde. Es besteht also ein gewisses Dilemma, das der Chronist allerdings nicht lösen kann.

Quellen: Staatsarchiv Aargau: Güterverzeichnisse des Klosters Muri  
Staatsarchiv Zürich: Grundprotokolle Thalwil und Langnau  
Bevölkerungsverzeichnisse  
Pfarrbücher  
Lagerbücher der Gebäudeversicherung

Fotos: Staatsarchive Aargau und Zürich / Erwin Kuenzi, Langnau

Zum lisme, sticke oder chnüpfe  
gits Fädeli im

**elseher  
LÄBELI**

Langnau, Neue Dorfstrasse 20  
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nach-  
mittags geschlossen

Wir machen  
aus Ihren Kleidern  
Glückspilze



Chem. Reinigung und Wäscherei  
**J. v. Rickenbach**

Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30  
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30  
Mi, Sa 9-12

# Freilandpflanzen

für jeden Garten – jeden Zweck



## Pflanzen

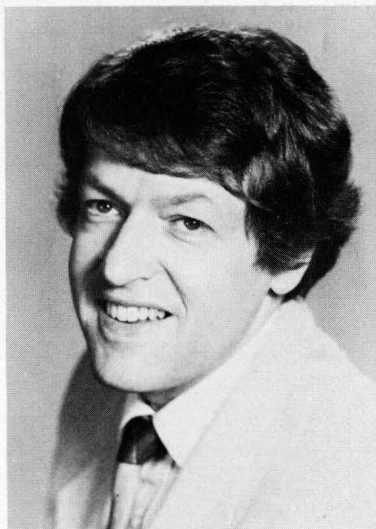
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für festlichen Schmuck im Heim

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen

## Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

## **Heinzpeter Stucki**



Geboren im Kriegsjahr 1943, durchlief er zahlreiche Primarschulen der Deutschschweiz, teils wegen der wechselnden Arbeitsorte des Vaters, teils aus gesundheitlichen Gründen. Die Mittelschulen besuchte er im Engadin und in Zürich, wo er 1963 mit der Matur A abschloss. Darauf begann er Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Zürich zu studieren, wo er 1972 mit dem Doktorat abschloss. Während des Studiums unterrichtete er aushilfsweise an der damaligen Töchterschule der Stadt Zürich, zeitweise arbeitete er auch im technisch orientierten Betrieb der Eltern. Im Herbst 1972 wurde er wissenschaftlicher Beamter im Staatsarchiv des Kantons Zürich, seit 1974 ist er in Langnau wohnhaft.

Da er in seiner beruflichen Tätigkeit gelegentlich auch mit lokalgeschichtlichen Fragen beschäftigt ist, um Interessenten zu beraten, rutschte er fast automatisch auch in die Langnauer Geschichte hinein. Einerseits verfasst er historische Beiträge für die Langnauerpost, andererseits ist er Mitglied der Ortsgeschichtlichen Kommission und Mitautor an einer Langnauer Dorfgeschichte. Neuerdings präsidiert er zusätzlich die Bibliothekskommission und hat daher auch Sitz in der Kulturkommission. Zwar sind diese Tätigkeiten und Aufgaben recht berufsnah, aber dennoch praktisch reine Freizeitjobs. Nicht zuletzt will auch die Familie umsorgt sein; Sport (etwa Schwimmen, Velo- und Skifahren) betreibt er nur mässig, wobei immerhin das Tanzen (vom Wiener Walzer bis zum Rock n'Roll) einen speziellen Platz einnimmt. Soweit dann noch Zeit bleibt, pflegt er ein halb ernsthaftes, halb spielerisches Hobby: Eisenbahn im Original und im Modell.

SZU

Sihltal-Zürich-  
Uetliberg-Bahn

## Was schenken?

Mit einem Geschenkgutschein oder einem Abonnement der SZU bereiten Sie immer Freude: Zum Beispiel:

### Mehrfahrtenabonnemente

12 einfache Fahrten, zum Preis von 10, unpersönlich

Tarif- stufe	Fr.	Strecke
1	8.—	Langnau — Sihlau
2	15.—	Langnau — Adliswil/Sihlwald
3	22.—	Langnau — Leimbach/Sihlbrugg
4	29.—	Langnau — Selnau

### ½-Preisabonnemente «Senior»

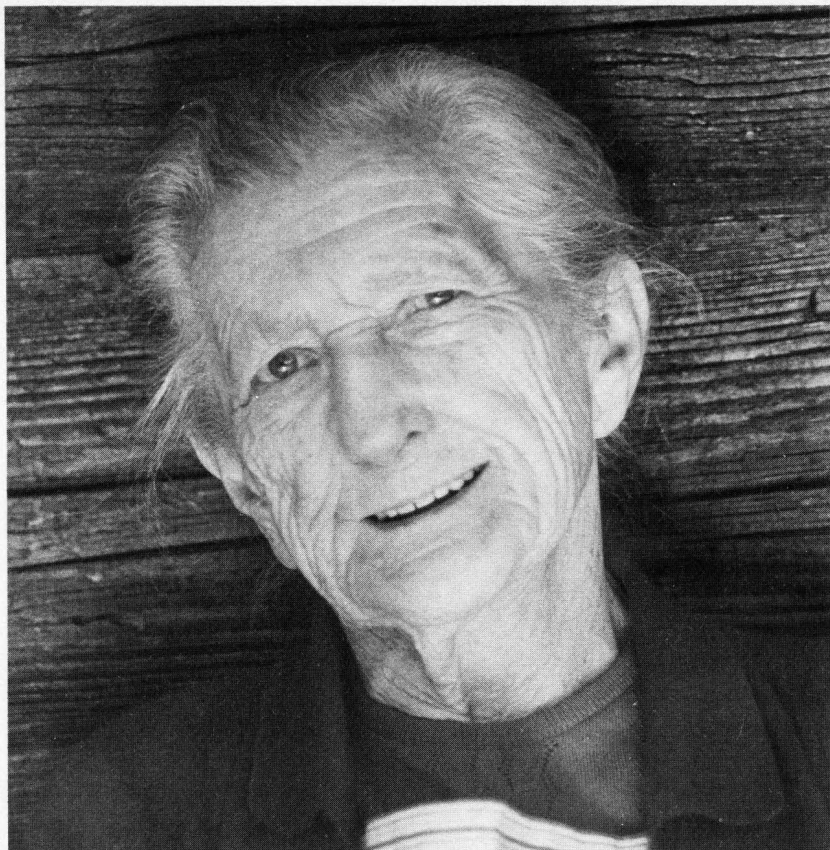
Fr. 98.—, gültig für ein ganzes Jahr in der ganzen Schweiz!

### Geschenk-Gutscheine

in der von Ihnen gewünschten Höhe (z. B. für Fahrausweise für eine bestimmte Strecke, für Abonnemente oder Verlängerungsmarken für ½-Preisabonnemente).

Alle Fahrausweise oder Geschenkgutscheine sind am Billettschalter in Langnau-Gattikon erhältlich!

Ihre SZU  
Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn



## Ein 90. Geburtstag ...

Wenn jemand in unserer nächsten Umgebung einen hohen Geburtstag feiert, dann fragen wir uns, wie wohl so ein langes Leben verlaufen sei. Und wenn gar das Geburtsjahr hinter der magischen Grenze der Jahrhundertwende liegt, dann weckt dies unsere Neugier: wie war das damals?

Damals, an einem frühlingshaften Junitag im Jahre 1892 — Mutter Baumann arbeitet im Garten, die Bohnen müssen noch abgelesen werden, Vater Baumann hofft noch ein oder zwei Fueder Heu unters Dach zu bringen bis zum Abend. Ob das Wetter hält? «Regnet's an Peter und Paul, ist's noch 40 Tage faul». Er hat heute Namenstag, zum Feiern ist keine Zeit, und ein Geschenk liegt nicht bereit. Und doch, an diesem Abend, dem 29. Juni, nach getaner Arbeit, legt ihm seine Frau ein Kindlein als Geschenk in die Wiege — ein Mädchen mit Namen Ida. Die Freude ist gross, er hat sich zwar Nachwuchs für

die Kavallerie gewünscht, aber fortan feiern Ida und Vater Paul Geburtstag und Namenstag gemeinsam.

Dies erfahren wir bei einem Besuch im heimeligen, hübsch renovierten Bauernhaus der Familie Paul Baumann in der Kniebreche auf dem Albis bei einem gemütlichen Schwatz mit der rüstigen Jubilarin Ida Baumann. Es ist ein sonniger Sommernachmittag, durchs Fenster leuchten goldene Sonnenblumen, junge Kätzli purzeln durch die Stube, der Hund liegt schläfrig vor der Tür. Wir blättern in alten Fotoalben, bewundern die ehrwürdigen Familienfotos, auf denen die männlichen Familienmitglieder so ernst und verantwortungsbewusst in die Weite schauen; die Frauen mit wunderschönen Sonntagskleidern, grossen Hüten oder hochaufgesteckten Frisuren haben kleine Spitzenhäubchen-Kinder auf dem Schoss. Ideli mit Familie oder Ideli in der Schule. Es folgen die verschiedenen Klassenfotos mit pausbäckigen Buben und mit Mädchen wie Puppen und schnurrbärtigem Lehrer. Es ist richtig spannend, bekannte Gesichter und Namen ausfindig zu machen. Frau Ida Baumann erzählt uns, dass mit ihr noch zwei Langnauer Klassenkameraden in diesem Jahr den 90. Geburtstag feiern: Hans Rauber und Hans Vollenweider, die wir sofort auf den Fotos suchen. Es gibt dieses Jahr sogar noch einen vierten 90 jährigen: Jakob Kammerer. Er ist in den Dreissiger Jahren mit seiner Familie nach Langnau gezogen, und fast täglich macht er noch seinen Spaziergang durchs Dorf.

Wir sind erstaunt ob des guten Gedächtnisses und lauschen den Erzählungen aus der Kinderzeit — wie lange doch die Erinnerung an einen guten Lehrer, einen strengen Pfarrer oder eine liebe Handarbeitslehrerin lebendig bleibt! Damals . . . Wie war das im Jahre 1905, wie war das Wetter am Weihnachtstag 1922? Dies alles kann man nachlesen im «Schreib-Kalender für schweizerische Landwirte». Seit fast 100 Jahren schreibt ein Familienmitglied der Familie Baumann jeden Tag ein paar Worte in eine Jahresagenda. Erst war es Vater Paul, dann Ida und heute Gritli Baumann, die allabendlich die Eintragungen im Kalender machen. — Kein Psychotherapeut hat damals den Rat erteilt, ein Tagebuch zu führen, um sich Probleme von der Seele zu schreiben! — So sind die Worte, die wir in den alten, verlesenen Büchlein finden einfach, oft auch in Mundart gehalten. Es sind Eintragungen über das Wetter — über die vom Wetter abhängige Ernte, über ausgeführte Arbeiten, die Geburt eines Kalbes, das Beschlagen des Pferdes, über Besuche von Verwandten und ab und zu über einen Ausflug in die Umgebung. Wir blättern uns durchs Jahr und bekommen einen Überblick über die regelmässig anfallenden Arbeiten eines Bauern und einer Bäuerin. Alle Jahre wieder — kurz unterbrochen durch eine Hochzeit, eine Geburt oder eine Beerdigung; der Alltag, die Arbeit bleiben sich gleich.



Die drei Jubilaren auf einer Klassenfoto mit Lehrer Kölla: Hans Rauber (oben links), Hans Vollenweider (oben Mitte), Ida Widmer (unten rechts). Neben Hans Rauber der künftige Gemeindepräsident Julius Mettler.

1902 Juni «Im Köli 1 Fueder, in der unteren Matte ein Fueder heimgetan und abgeladen. Lehrer Schnurrenbergers Kind hier übernachtet»

1932 Okt. «schön — ich gewaschen — Vater Misch angelegt — Gritli und Pauli mit Äpfel ins Dorf»

1952 Febr. «gestürmt und geschneit. wir alle in der Stube. sehr grosser Betrieb von Skifahrer. Abends Pauli nach Langnau zu Gritli auf die Post nachts 11 Uhr nach Thalwil. morgens 1 Uhr Gritli ein Bueb geboren. Namens Ruedi»

1962 März «Holz geschleikt — kalt — Leo neue Ross bekommen. Vater Husten Kinder Examen»

1972 Febr. «Vater Misch geschlittet. wir chüechlet 40 Eier, 21 Nidel. Vater und ich in der Windegg. Fasnacht bis abends 4 Uhr. Chinder go bögge aufs Albis» . . .

Auch an diesem Sommertag 1982 hat sich am Ablauf des Tages hier auf dem Hof bei Baumanns nichts geändert. Vater Paul tritt ein und holt seine Frau Gritli «zum Heu hei tue»; der Sohn Ruedi, der vor wenigen Tagen geheiratet hat, schaut kurz herein, um ein Glas

## Familiengarten-Verein Langnau a.A.

Auf Herbst 1982 sind  
im Gartenareal «Bleiki»  
noch wenige

## Gartenparzellen zu verpachten

Interessierte  
Langnauer wollen sich  
wenden an:

**P. Flückiger**  
Rütihaldenstrasse 1  
Telefon P : 713 13 59  
G : 713 22 11



Elektrizitätswerke  
des Kantons Zürich

## Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungs-  
körper

Beratung und Verkauf  
Filiale Langnau  
Neue Dorfstrasse  
Telefon 713 30 37



**PETER  
KAISER**

## Gestiefelt durch den Winter

mit Krempelschaft  
Langschaft  
Kurzschaft  
Stiefeletten

aus rustikalem Second Handleder  
elegantem Chevreau

Kommen Sie doch einmal vorbei!

## B. BOTTAZZOLI

Langnau Neue Dorfstrasse 19 Telefon 713 31 51  
Montag geschlossen



Most mit uns zu trinken. Er verrät uns, dass s'Grosi an ihrem grossen Geburtstagsfest «im Holzschopf» noch getanzt habe und erst um zwei Uhr morgens ins Bett gegangen sei.

Wir haben an diesem Nachmittag ein Stücklein «gute alte Zeit» nachempfunden. Ida Baumann hat uns mit ihrem sonnigen, liebenswerten Wesen teilhaben lassen an ihren ganz persönlichen Erinnerungen, Erinnerungen an die wichtigsten Stufen eines ausgefüllten Lebens: Geburt — Kindheit — Hochzeit — Arbeit — Lebensabend — goldene Hochzeit — Abschied von lieben Menschen — und das Erlebnis eines schönen Festes zum 90. Geburtstag im Kreise einer grossen Familie mit Kindern, Enkeln und Urenkeln.

Täglich rollt der Verkehr über die Albispasshöhe, Autos jeder Grösse, Postautos, vollklimatisierte Reisedcars und lärmige Motorräder. Sie alle rollen nur wenige hundert Meter vorbei an einem versteckten, stillen Winkel hinter dem Albis, da wo Füchse und Hasen einander Gutenacht sagen, der sogenannten Kniebreche. Es ist ein kleines Paradies, das für Ida Baumann seit 90 Jahren Heimat ist. Wir wünschen ihr noch viele sonnenblumige Tage, liebe Besuche, und vielleicht wieder einmal ein Tänzli. ma

## Vor 60 Jahren

Langnau (R. Korr.) Thalwiler, Dienstag, 6. Juni 1922

*Grossfeuer.* Letzten Samstagmorgen 3.15 ertönten des Feuerhorns klagende Töne. Das dem Jean Kübler im Höfli gehörende Zweifamilienhaus stand in hellen Flammen. In der untern Wohnung des Brandobjektes wohnte die Familie Egli-Meier, während der Besitzer die obere Wohnung innehatte. Das Feuer brach im oberen Teil des Hauses aus und wurde erst entdeckt, als die Flammen schon aus dem Dach herausschlugen. Diesem Umstand ist die tiefbedauerliche Tatsache zuzuschreiben, dass die in einem Mansardenzimmer auf der Ostseite des Hauses schlafende 16 jährige Tochter des Herrn Kübler, Elsa, sich durch das brennende Treppenhaus nicht mehr retten konnte. Sie ist in den Flammen umgekommen. Ein Ausstieg war unmöglich, und als um 3.30 Uhr die Rettungsleitern der Feuerwehr in Tätigkeit gesetzt werden konnten, war schon das ganze Zimmer ausgebrannt. Der Leichnam konnte nach halb 7 Uhr, nachdem die Feuerwehr den Brand gemeistert hatte, in verkohltem Zustand aus dem Mansardenzimmer heruntergeholt werden.

Die Feuerwehr erschien mit anerkennenswerter Raschheit und Vollzähligkeit auf dem Brandplatze. Leider hat man hier wieder die Erfahrung machen können, dass dies alles nur problematischen Wert hat, wenn es an zweckmässig gelegenen, leistungsfähigen Wasserbezugsorten mangelt. Die 7 Gebäulichkeiten im Höfli besitzen keine

*Die Firma mit dem guten Service*



**Radio - TV  
Service  
W. Mengelt**

**8005 Zürich  
Tel. 01/42 22 40  
8135 Langnau**

Eidg. konz. Fachgeschäft

*Verkauf — Miete — Heimberatung*

**elektro stähli**



reparaturen, service,  
zusatzinstallationen,  
umbauten, neubauten

eidg. dipl.  
elektroinstallateur

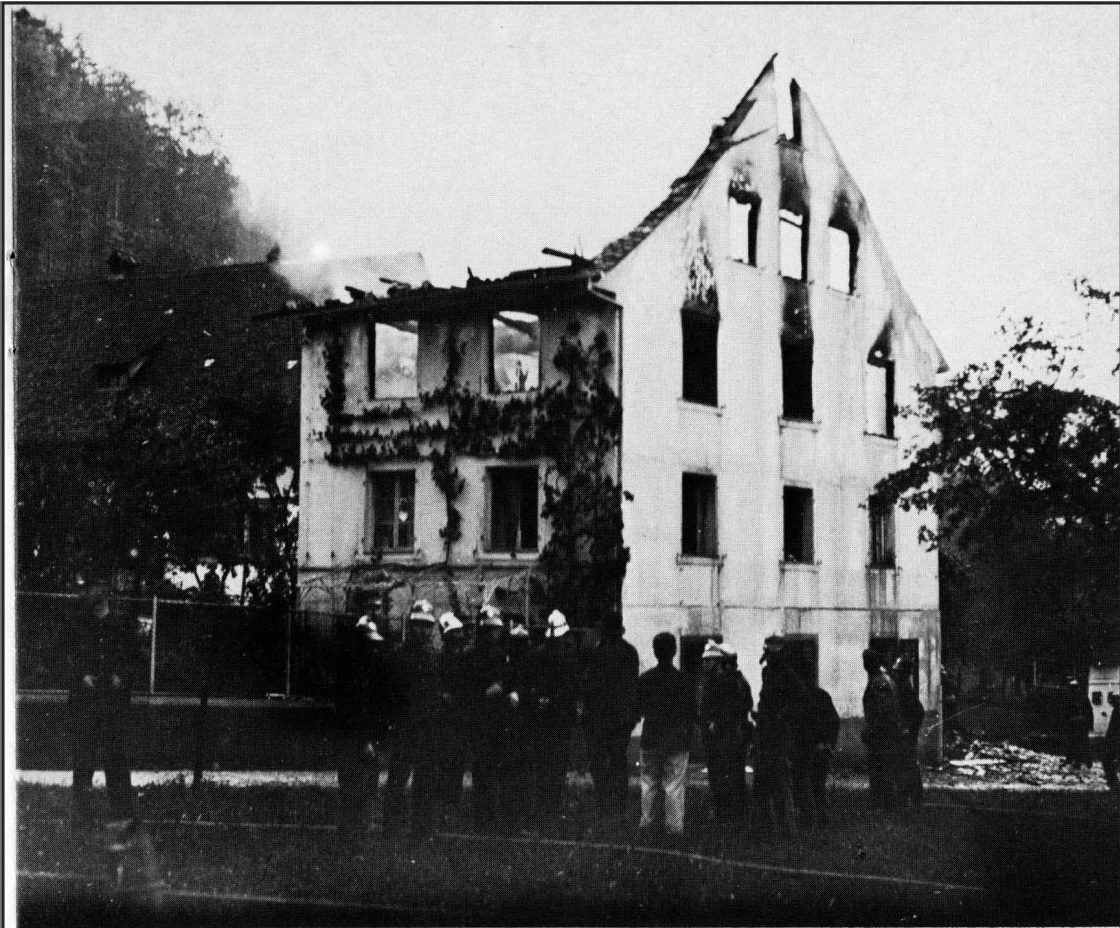
wildenbühlstrasse 60  
8135 langnau am albis  
telefon 01-713 02 12

Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,  
wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.

Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann  
zum Spezialisten.

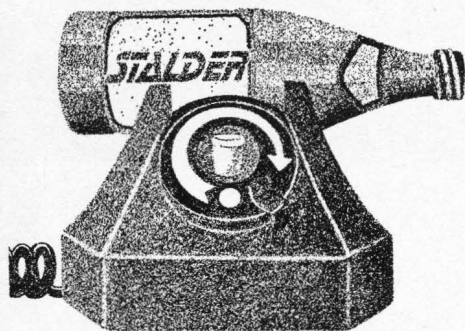
**angst**  
**DROGERIE REFORM**  
**PARFÜMERIE KOSMETIKSALON**

Hintere Grundstrasse 2, beim Migros  
8135 Langnau a. A., Telefon 01. 713 26 00



Hydrantenanlage, und so war man genötigt, das Wasser von dem 400 Meter südlich und 34 Meter höher gelegenen Weiler Rütibohl zu beziehen. Vor einigen Jahren war man daran, die Wasserversorgung für den Weiler Höfli einzurichten. Der Plan scheiterte an einem Teil der Bewohner im Höfli selbst, da man glaubte, die finanzielle Belastung nicht zu ertragen. Das Mobiliar der Familie Egli konnte vollständig gerettet werden, ein Glück, denn es war nicht versichert, während dasjenige der Familie Kübler zum grössten Teil in den Flammen zurück gelassen werden musste. Der obere Teil des Hauses ist vollständig ausgebrannt, während dank der Bemühungen der Feuerwehr die untere Wohnung ziemlich intakt geblieben ist. Hr. Kübler hat sein Mobiliar für Fr. 8000.— und das Haus für 13000.— Fr. versichert. Da der Wiederaufbau mit dieser Summe nur teilweise wird ausgeführt werden können, erleidet der Mann grossen Schaden. Aus der sofort durchgeführten Untersuchung konnte die Brandursache nicht festgestellt werden.

# Durst-Telefon 713 32 81



Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

**STALDER**  
Ihr Getränke-Hauslieferant  
in Langnau-Gattikon

**Aktuell**

## Chic auf Ski!

Topmodischer Overall «Peter» aus Baumwolle/ Polyester,  
nur **Fr. 198.-**

Flauschig warme Skijacke «Andy» aus BW/ Polyester mit Kapuzenstehkragen  
**Fr. 159.-**

Beide Modelle für Damen und Herren

Exklusiv in Ihrem INTERSPORT-Fachgeschäft!

Eine  
Riesenauswahl auf über  
300 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche

**Aktuell**

## Heisse Preise für weisse Skitage!

Rossignol SP 460 mit Markensicherheitsbindung zum Schlagerpreis von nur **Fr. 299.-**

Jugendski Rossignol CIS-Team (ab 120 cm) mit Markensicherheitsbindung  
ab **Fr. 199.-**

Dazu die exklusive INTERSPORT-Service-Garantie!

**SPORTHELMING**

8134 Adliswil, Albisstr. 20, Tel. 01-710 20 70



## **Erstmals in der Zivilstandsgeschichte von Langnau**

An diesem Tag überspannte ein blauer Himmel unser Dorf und früh-sommerliche Wärme machte das Warten vor dem Gemeindehaus angenehm. Fotografen, Freunde und ein paar Schaulustige waren bereits eingetroffen. Kurz vor 16 Uhr fährt ein Wagen vor, welchem das Brautpaar und die Trauzeugen entsteigen. Die ungewöhnlichen Gäste werden auch vom Zivilstandsbeamten und vom Gemeindepräsidenten vor dem Hause begrüßt. Die australischen Brautleute sind den weiten Weg hierher gekommen, um sich in der Heimatgemeinde des Bräutigams trauen zu lassen! Der kleine Zug bewegt sich ins Gemeindehaus, und im Trauzimmer wird die Trauung zweisprachig vollzogen. John Vernon Eichholzer, Bürger von Langnau, verehelicht sich mit Margaret Rita Johnston. Sein Vater Albert ist 1936 nach Australien ausgewandert. Er heiratete eine Australierin, und den beiden wurden eine Tochter und ein Sohn geschenkt. Als Fritz Eichholzer von Thalwil 1958 nach Australien reiste, um Textilmaschinen zu montieren, führte ihn der Zufall in ein Dorf, wo man seinen Namen

## Treuhand

Buchhaltungen  
Abschlüsse  
Steuern

## Inkasso

Revisionen  
Liegenschafts-  
Verwaltungen

## Verwaltungen

Inkasso  
Beratungen  
Gesellschaftsgründungen



## Häberling Treuhand

Sihltalstrasse 108, 8135 Langnau  
Telefon 713 18 15 / 713 21 48

## TAXI-ALBIS-TAXI

Langnau-Gattikon - Adliswil

710 00 77

## TAG + NACHT



## SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:  
Grundstrasse 14  
Tel. 713 31 89  
Privat:  
Glärnischstrasse  
Tel. 713 35 83

Neubauten  
Umbauten  
Reparaturen  
Glaserarbeiten

Naturtäfer  
Decken  
Einbauschränke  
Aussteuern  
Polstermöbel  
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie  
bitte Offerten

erstaunlich gut aussprechen konnte, und wo er gleich gefragt wurde, ob er hier am Ort Verwandte habe. Er wurde denn auch mit der Mutter von Theres und John Eichholzer zusammengeführt; der Vater war leider schon gestorben. John wollte vieles wissen über seine Heimat und fragte den «Fritz from Switzerland» alles mögliche. Der Kontakt zwischen den beiden Familien, die gleich heissen, aber nur am aller-äussersten Zipfel verwandt sind, blieb über all die vielen Jahre erhalten. John, der Chemie studierte, kam 1975 zum ersten Mal in die Schweiz. Er erkundigte sich auf der Gemeindeverwaltung, ob es für ihn einmal möglich sein würde, hier in seiner Heimatgemeinde zu heiraten. Man darf den jungen Mann als zielstrebig und heimatverwurzelt bezeichnen. Also am 4. Juni 1982 war es soweit. Trauzeugen waren Schweizer Freunde, die er in Camberra kennen gelernt hatte.

Nach der Trauung offerierten unsere Behörden einen Apero im Sitzungszimmer des Gemeinderates und überreichten den Neuvermählten kleine Geschenke zur Erinnerung an den wichtigsten Tag ihres Lebens. Alle Anwesenden freuten sich mit dem jungen Paar und wünschten Glück.

Wie wir aus der Nachbargemeinde erfahren, wird im März 1983 im Hause Eichholzer in Camberra ein neuer Langnauer Bürger erwartet. Nochmals ein Grund zur Freude!  
mh

## Neugeborene Langnauer Bürger

<i>Name und Adresse der Eltern:</i>	<i>Name des Kindes:</i>	<i>Datum:</i>
Schroffenegger-Zimmermann Martin und Ingrid Weidstr. 9, 6343 Risch ZG	Andrea Martina	23. Mai
Kloter-Weber Rolf und Gertrud Zihlmatt, 3537 Eggwil BE	Eva	13. Juni
Raz-Bodmer Gerald und Béatrice Säckingerstr. 17, 4310 Rh'felden AG	Katja	12. Aug.
Baumann-Koch Hans-Peter und Denise Lachmattstr. 75, 4132 Muttenz BL	Kevin Nadim	16. Sept.



# APOTHEKE LANGNAU

Hauslieferung  
Postversand

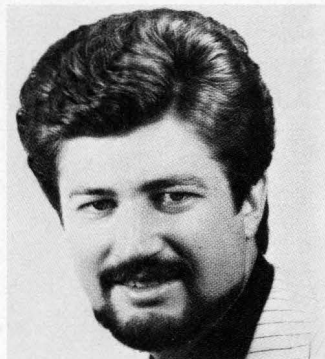
Vordere Grundstrasse 4  
zwischen LVZ und Migros  
8135 Langnau a. A.  
Telefon 713 15 33

Vichy Roc Biotherm Sans Soucis

# Windegg Berghotel

E. Wäspen · Albis-Passhöhe · 8135 Langnau a/A · Telefon (01) 713 31 13

Säle für Seminare, Bankette, Familienfeiern usw.



Kommen Sie  
mit Ihrem Haarproblem zu uns.  
Wir beraten Sie gerne für  
Haarpflege, Schnitt und Frisur.

*Coiffeur salon*  
**BERTOLDO**

für SIE und IHN

Langnau Telefon 713 31 85

für Kunden





## 10 Jahre Treffpunkt Langnau

### *Rückblick*

Veranstaltungen während der vergangenen zehn Jahre:

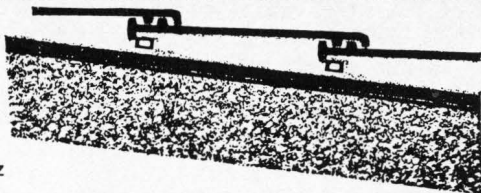
- 1972 Start am 1. Oktober: Gemeindebegehung  
Fotoausstellung
- 1973 Dia-Vortrag «Sizilien» / Dr. W. Ebersold  
Vortrag «Von der Kunst, Steine zum Sprechen zu bringen» / P. Rütli  
Lieder- und Harfenkonzert R. van Vroomann / Roberta Mittelmann  
PIC — Clown und Pantomime  
Autorenabend Adolf Muschg
- 1974 Klavierabend Andras Hamary  
Filmabend «Ceylon» / Wilfried Bruhn  
Konzert des Paranjoti-Chors aus Bombay  
Film-Vortrag «Persien und seine Teppiche» / Tony Waehry  
Autorenabend Kurt Guggenheim
- 1975 Klavierabend Warren Thew  
Vortrag «Verhaltensforschung/Wüstenpaviane» / Prof. H. Kummer  
Film- und Dia-Abend «Eastwards» / Jungfilmer-Club Media  
Puppenspiel «Der kleine Prinz» mit Peter W. Loosli  
Galerienbesuch in Zürich
- 1976 Klavierabend Theo Lerch  
Film-Vortrag «Von der Kunst des Reisens» / René Gardi  
Vespermusik im Altersheim  
Besuch der Expo Henry Moore  
Serenade mit dem Fromaigeat-Quartett  
Vortrag «Gottfried Keller und seine Zeitgenossen» / Dr. Schumacher  
Besuch im Rietberg-Museum
- 1977 Beatocello  
Film-Vortrag «Grönland gestern und heute» / Peter Stokholm  
Serenade mit dem Bne Akiwa-Jugendchor  
Kunsthaus Zürich / Führung  
Autorenabend Federica de Cesco  
Puppenspiel «di chly Häx»
- 1978 Dia-Vortrag «Aegypten einst und heute» / Dr. W. Ebersold  
Che & Ray — Konzert  
Theaterabend bei Heddy Maria Wettstein, Zürich

## Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten  
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz  
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz  
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:

Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



## Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft und Zimmerei  
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Gepflegte Küche und Weine  
sowie Säli für  
Familien- und Vereinsanlässe  
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung



## Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Hch.Höhn  
gegr. 1904

Sämtliche Reparaturen  
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

## Storen + Rolladen

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

**KÜNZLE + KUHN AG**  
**SANITÄR**  
**8135 LANGNAU A.A.**

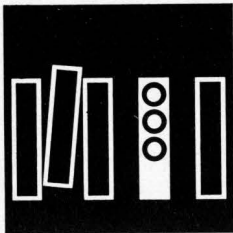
Sanitäre Installationen  
Techn. Büro  
Reparatur-Service  
Waschautomaten  
Badezimmermöbel  
Sanitär-Zubehör

Neue Dorfstrasse 1 (beim Bahnhof)  
Telefon 713 30 58

- Serenade mit dem Swiss Brass Ensemble  
 Besuch der Ausstellung «Joh. Itten — Werk und Lehre» im Seedamm-  
 Autorenabend Gerold Späth [Kulturzentrum]
- 1979 Dia-Vortrag «Szenen aus dem indischen Leben»/Samuel Haldemann  
 Klavierabend Marc Staudenmann  
 Filmabend der Hobbyfilmgruppe «Prisma»  
 Besuch im Weinbaumuseum auf der Au/Wädenswil  
 Autorenabend Walther Kauer  
 Dia-Vortrag «Pferde in der Camargue»/Prof. H. Kummer
- 1980 Balladenabend mit Gert Westphal und Theo Lerch  
 «Die Spargauer» — Cabaret-Revue der Aargauer Troubadours  
 Gedächtnisausstellung Hermann Klöckler  
 Serenade: Barockmusik aus Frankreich und Italien  
 Besuch der Sammlung Oskar Reinhart, Winterthur  
 Dia-Vortrag «Unsere Region als Kriegsschauplatz»/P. Rütli  
 Film-Vortrag «Das Jahr am Berg»/Paul Etter
- 1981 Klavierabend Kuo Sung-Hsiung  
 Dia-Vortrag «Chinas wandelndes Gesicht»/Dr. Martin Hürlimann  
 Atelierbesuch bei Josef Carisch  
 Liederabend Howard Nelson, begleitet von Hazel Nelson, Klavier  
 Freilichttheater der Schatulle Greifensee: «Lumpazivagabundus»  
 Besuch der Anker-Ausstellung in Ins  
 Autorenabend Barbara Egli
- 1982 Jazz-Konzert mit dem Metronom-Quintett  
 Film- und Dia-Abend «Afghanistan vor und nach 1979»/Viktor Wyss  
 Führung durch den Botanischen Garten Zürich  
 Besuch im Kloster Fahr/Lesung und Dias von Silja Walter  
 Autorenabend Eveline Hasler «Anna Göldin — Letzte Hexe»

30. Okt. **Jubiläums-Fest** Mehrzweckhalle Schweikrüti, Gattikon

Der Treffpunkt jubiliert, denn er ist 10-jährig. Auch die kleine runde Zahl ist ein Grund zur Freude. Die vielen kulturellen Veranstaltungen, die dank der Initiative dieses Vereins über die Bühne gegangen sind, haben vielen Langnuern schöne Stunden bereitet. Am 30. Oktober möchte der Treffpunkt für möglichst viele — also nicht nur für einen kleinen Kreis — ein gemütliches Fest bauen. Da wir nicht warten können, bis unser Gemeindesaal — auf den wir uns sehr freuen — fertig ist, machen wir von der Gastfreundschaft Gattikons Gebrauch und finden uns in der Mehrzweckhalle Schweikrüti zusammen. Das Unterhaltungsprogramm und das kulinarische Angebot werden sicher den meisten Gästen munden. Es soll eine Art Dorffest werden!



## Gemeindebibliothek Langnau am Albis

### Öffnungszeiten

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr mit <b>Ludothek</b> für Kinder ab 1. Schuljahr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr mit <b>Ludothek</b> für Kleinkinder
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.



## Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft


### ...macht Menschen sicher

**Generalagentur Horgen**    Mitarbeiter: **Kurt Berger**    Neue Adresse:  
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10  
8135 Langnau

Für die kommenden Festtage

## Geschenke aus dem Haushaltgeschäft am Bach

### H. Fritschi-Höhn

Alte Dorfstr. 12, Tel. 713 37 45/44  
immer 

**Ablage chem. Reinigung**

Für die Guetzlzeit  
alles was es braucht

**Neu: Lebkuchenformen**

**Sarner-Kristall**

**Burkhart-Keramik**

**Schneeschaufeln**

**Hockeystöcke und Pucks**

## *BIG BAND der Stadtmusik Zürich*

Kaum eine Stilrichtung der Jazz- und Unterhaltungsmusik blieb so lange in der Gunst des Publikums wie der Big Band-Swing der 30er und 40er Jahre. Die Spitzennummern der führenden Swing-Bands wie Benny Goodman, Harry James, Les Brown, Count Basie, Duke Ellington, Woody Herman und Artie Shaw, aber auch Glenn Miller wurden zu klassischen Evergreens und sind heute noch ebenso beliebt wie dazumal. Erstaunlich ist aber, dass gerade zu Beginn der 70er Jahre die Popularität des Big Band-Sounds noch anstieg und dies nicht zuletzt dank der musikalischen und rhythmischen Vielfalt dieses Klangkörpers im Vergleich zum eher eintönigen Sound und Rhythmus der heutigen Pop-Musik. Dies alles bewog einige Solisten der Stadtmusik Zürich im Jahre 1973 an die Gründung einer Big Band in Originalbesetzung heranzugehen

Es fanden sich in den Reihen der 90 Mitglieder der Stadtmusik Zürich Musiker, die nicht nur über eine hervorragende musikalische Ausbildung an Konservatorien und Musikschulen verfügten, sondern durch frühere Mitwirkung in Combos- und Jazz-Orchestern verschiedenster Stilrichtungen auch das nötige Feeling für den Swing-Stil mitbrachten. Damit war die SMZ-Big Band geboren. Es galt nun aber, 19 Individualisten zur geschlossenen musikalischen Einheit zusammenschweissen, welche den Big Band-Sound für den Zuhörer zum Erlebnis werden lässt. Dieses Ziel konnte nur durch eiserne Probenarbeit erreicht werden. Einen grossen Anteil am Erfolg der Big Band hat aber vor allem Anton Schöb — selbst ein Vollblut-Musiker — der seit 1974 einen Raum seiner Grossdruckerei jederzeit kostenlos für Probenarbeit zur Verfügung stellt.

Ein weiteres Problem bestand in der Beschaffung der Original-Arrangements. Der besondere Sound der berühmten Big Bands der 30er und 40er Jahre liegt den heutigen Zuhörern ebenso genau in den Ohren wie den Fans der damaligen Zeit. Es gibt viele Arrangements der Erfolgsnummern jener Epoche, aber nur wenige, die dem wahren Sound wirklich gerecht werden. Es kam uns daher zustatten, dass unser Lead-Saxophonist Markus Hofmann als Direktor einer internationalen Handelsfirma die ganze Welt bereist und somit Gelegenheit hatte, in den führenden Musikhäusern von New York und London die besten Arrangements herauszusuchen. Markus Hofmann hat sich später mit Erfolg selbst daran gemacht, Nummern, die nicht mehr erhältlich waren, für die Big Band zu arrangieren.

Vor allem hatte aber die Big Band der Stadtmusik Zürich das Glück, mit Solo-Trompeter Hans Hofmann von Langnau am Albis einen hervorragenden Kenner der amerikanischen Big Band-Szene für sich zu gewinnen. Während seiner Tätigkeit als Ingenieur weilte Hans Hof-

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen  
langnau am albis

telefon 01 713 3669

im waldi

Holz Kohlen Heizöl  
Cheminéeholz  
Festbestuhlungen

**G. Lenherr**

**Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau



## **Alles**

für den Musikfreund  
aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln,  
Verstärkeranlagen, Akkordeons,  
Blasinstrumente, Gitarren, Schlag-  
zeuge usw. bestbekannter Marken  
sind wir gerne bereit, Sie unverbind-  
lich zu beraten. Unsere Reparatur-,  
Stimm- und Serviceabteilung gibt  
Ihnen die Sicherheit, dass wir auch  
nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere  
Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

**Musikhaus Max Burri**

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

mann jahrelang in der amerikanischen Flugzeugindustrie. In den Vereinigten Staaten, wo er in der Big Band der Boeing-Flugzeugwerke in Seattle im Staate Washington mitwirkte, avancierte er zum 1. Trompeter. In seiner Freizeit folgte er den legendären Orchestern der USA und knüpfte persönliche Kontakte mit berühmten Big Band-Leadern wie Harry James, Woody Herman, Ray Anthony, Les Brown, dem unvergesslichen Louis Armstrong und dem unsterblichen Glenn Miller-Orchester. Aus dem Geburtsland des Big Band-Swing brachte Hans Hofmann einzigartige Original-Arrangements mit, die seit langem nicht mehr erhältlich sind.

Alle Mitglieder der Big Band spielen aus reinem Idealismus und Freude an der Aufgabe. Der Einsatz der Band-Mitglieder ist umso bemerkenswerter, als alle beruflich recht anspruchsvoll ausgelastet sind. Viele verschiedene Berufe sind vertreten: Maschinen-Ingenieur, Nationalökonom, Lehrer, Revisor, Biochemiker, Zahntechniker, Dekorateur, Computer-Fachmann, Postbeamter, Bank-Kaufmann . . . Da sich schlechthin kein fähiger Ersatz für Schlagzeug und Piano finden lässt, swingen die Berufsmusiker René Gubelmann (Drum) und Kurt Hacker (Piano) von der DRS Big Band in unserer Rhythmusgruppe um die Wette. Auch sonst füllen Berufsmusiker des Radio-Orchesters die Register der SMZ Big Band, wenn Mitglieder infolge Militärdienst, Ferien, Geschäftsreisen etc. fehlen.

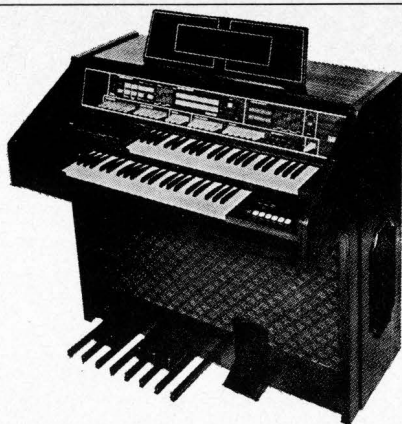
Der musikalische Leiter der Big Band verdient besondere Erwähnung. Auch er konnte im Trompeter-Register der Stadtmusik Zürich rekrutiert werden: Georges Gebert. Nebst einer umfangreichen Ausbildung klassischer Richtung verdiente er seine Sporen in einem Jazz-Combo und bringt damit beste Voraussetzungen für die Leitung einer Swing-Formation mit. Auch seine militärische Karriere bewegte sich in musikalischen Bahnen. Er avancierte bis zum Trompeter-Feldweibel und Regimentsspielführer.

Eine Band mit 19 Musikern erfordert einen recht erheblichen organisatorischen Aufwand. Notenverwaltung, Transportwesen, Bühnenaufbau, Tonübertragung, Ferien- und Abwesenheitskontrolle usw. Jedes Mitglied der Formation hat daher nebst der musikalischen Aufgabe auch noch einen bestimmten Aufgabensektor im organisatorischen und administrativen Bereich wahrzunehmen. Dank einer Gemeinschaftsleistung waren alle bisherigen Konzerte, wie auch die 1979 aufgenommene Langspielplatte der SMZ-Big Band ein voller Erfolg. Meilensteine in der Karriere der Band sind z. B. die Auftritte im Kongresshaus Zürich, Sportanlässe in der Saalsporthalle, Konzerte bei verschiedenen Anlässen im Stadthof 11 und im Kunsthaus in Luzern, St. Gallen sowie ein äusserst erfolgreiches Engagement am Zürcher Polyball. Den Höhepunkt bildet aber unbestritten das bereits zur Tradition gewordene Jahreskonzert in eigener Regie.

*Auf  
zum  
Fesse!*

am 30. Oktober 1982

Schweikrüti-Halle Gattikon



Es ist bestimmt eine Freude, wenn man in kurzer Zeit vieles lernen kann. Sie können jederzeit einen Versuch machen: Einzel- und Gruppenunterricht.

Unterricht auf: **Heimorgel, Klavier, Konzert-Gitarre, Akkordeon (Piano und Knopf).**

Mietinstrumente stehen zur Verfügung.

**MUSIKSCHULE C. MINDECI**

8134 Adliswil, Soodstrasse 79, Tel. 710 38 39

Unterricht in Langnau am Albis und Adliswil.

**NAEF**

*Auslegeteppiche, Spannteppiche  
Bodenbeläge, Novilon*

*Der gute Teppich  
aus dem  
guten Fachgeschäft!*

— *Heimberatung unverbindlich, auch  
abends, damit eine Fehlwahl aus-  
geschlossen ist*

— *sauber, preiswert, schnell*

*Werden auch Sie  
ein zufriedener Kunde bei*

**NAEF**

*Teppiche und Bodenbeläge  
Oberrengg, Langnau*

Telefon 01 713 34 13

ab 19.00 Uhr 713 27 42





*Hans Hofmann, Trompeter in der SMZ-Big Band*

Seit 1970 wohnt der gebürtige Horgener in unserer Gemeinde. Dem Solo-Trompeter wurde das Notenlesen und das Einmaleins der Blaskunst in der Kadettenmusik Horgen während des 2. Weltkrieges beigebracht. Über die Ventil- und Zugposaune fand er sein wirkliches Instrument — die Trompete! Als knapp 20-jähriger wurde er als Zugführer vor das rassige Spiel der Horgener Kadetten gestellt. Bis zu seiner Auswanderung Mitte der Fünfziger-Jahre wirkte er in verschiedenen Tanzorchestern im Zürichseegebiet mit. Das weitere technische Rüstzeug holte er sich während diesen Jahren bei den besten Trompetern des Tonhalleorchesters. Wohl ein Grund, dass Hans Hofmann mit Vorliebe auch mit Orgel in schönen (akustisch hervorragenden Kirchen) spielt. Aber seine musikalische Karriere fand in Madras/Indien den ersten wirklichen Höhepunkt. Mit seinem Orchester spielte er samstäglich während drei Jahren in der Metropole Südindiens zum Tanze auf. Beruflich galt es, dort mit einem Schweizerteam der Schweizerischen Waggonfabrik innert 4 Jahren eine Eisenbahnwagenfabrik aus dem «Sand» zu stampfen, die innert 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden einen fertigen Eisenbahnwagen zu produzieren vermochte.

Hans Hofmann ist ein begeisterter Big-Band-Fan. Es wird immer sein Bestreben sein, mit seiner «Lead-Trumpet» als Satzführer die anspruchsvollen Arrangements im Stil seiner amerikanischen Profi-Kollegen zu interpretieren.

SMZ BB



### *Zauberer aus Langnau*

Mein Name ist Markus Gabriel, und ich bin 19. Aufgewachsen bin ich in Zürich und wohne erst seit zweieinhalb Jahren mit meinen Eltern hier in Langnau.

Dass ich hier in der Langnauerpost erscheine, liegt darin begründet, dass ich ein ungewöhnliches Hobby habe — nämlich die Zauberei. Wenn man mit 8 Jahren einen Zauberkasten geschenkt bekommt, wirft man ihn gewöhnlich nach ein paar Tagen in irgendeine Ecke. Da mein Vater früher einmal Musiker gewesen ist, habe ich wahrscheinlich etwas Künstlerblut mitbekommen. Ich weiss nicht, ob es das ist, was mich dazu brachte, mich so intensiv mit der Täuschungskunst zu beschäftigen und wie verrückt zu üben, obwohl ich eigentlich gar nicht wusste wofür. Als ich dann aber mit 12 Jahren in einem Jugendwettbewerb für Zauberkünstler, der damals noch im alten Bernhard-Theater stattfand, den 1. Preis gewann, wusste ich, dass meine Mühe nicht umsonst gewesen war und machte weiter. Ich studierte andere Magier, las viel einschlägige Literatur, lernte viele Leute kennen, die sich auch für die Täuschungskunst interessieren, lernte von ihnen, trat viel vor Publikum auf und gewöhnte mich langsam ans Lampenfieber. Obwohl ich heute die Kantonsschule besuche, die meine Zeit sehr in Anspruch nimmt, habe ich es bis heute nicht lassen können und zaubere immer weiter.

Übrigens ist die Zauberei uralte. Schon im alten Aegypten wurde gezaubert. Der älteste Zauberkünstler lebte, wie ein alter Papyrus berichtet, um 2900 v. Chr. und führte unter anderem den grusligen Trick vor, einer Gans und einem Kalb den Kopf abzuschlagen und die beiden Tiere dann wieder lebendig zu machen. Heute ist die Zauberei zu einer modernen Show geworden: man lässt Autos schweben, Frauen werden mit Laser zersägt und, wie kürzlich ein Zauberer in Amerika bewies, man lässt ein ganzes Passagierflugzeug verschwinden. So Grossartig-gigantisches werde ich natürlich am Fest des 10 jährigen Bestehens des Treffpunkt Langnau nicht zeigen. Ich hoffe aber trotzdem, dass ich Ihnen an diesem Abend eine kleine Freude bereiten kann und wir zusammen einen schönen Abend verbringen werden.

Marc



### *Die kochenden Männer*

Hobbyköche gibt es viele, sie haben sich auch in Gruppen und Grüppchen zusammengefunden, um in Kollegialität die Erfahrungen und Rezepte auszutauschen und zu degustieren. Unser Kleeblatt besteht aus Kurt Capol, Hans Hostettler, Max Kaufmann und Kurt Krähenmann. Sie haben verschiedene Kochkurse bei unserer bewährten und beliebten Kochschullehrerin, Frau Zöbeli, absolviert. Weil ihnen das Kochen Spass macht und ihre Suppen bei Gourmets volle Anerkennung finden, haben sie sich auch in den Dienst der Allgemeinheit bitten lassen und kochen Suppen für «Brot für Brüder» oder für den «Suppentag». Morgens um 6 Uhr werden die Goulasch-Kanonen der Gemeinde, die übrigens bemerkenswerte Stücke seien, angeheizt, und hernach geht das Gemüserüsten los. Der Treffpunkt schätzt sich glücklich, dass die kochenden Männer sein Jubiläumsfest bereichern.

# DER UNVERGLEICHLICHE.

0-100 IN 12,8 S.

mini METRO 1,3 S: 1275 ccm, 63 PS, 155 km/h, Stabilisatoren, Bremservo, lux. Sportausstattung. ECE-Verbrauch 5,5/7,5/8,6 l. 340 cm kurz, Kombi-Laderaum bis 1294 Liter und Riesenheckklappe. Fr. 12'080.—. Andere Modelle ab 9'635.—.

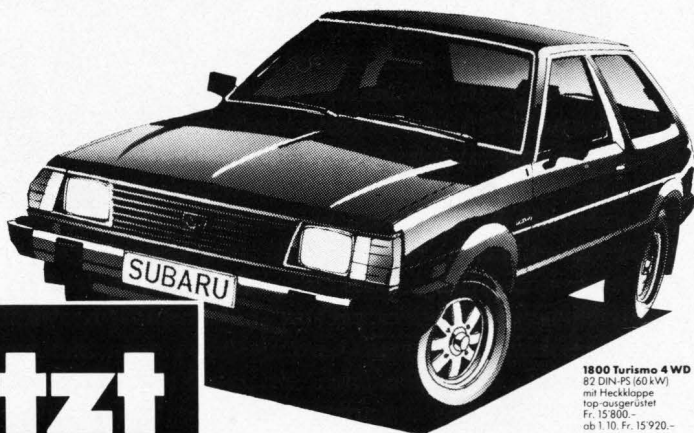
**AUSTIN**  
**mini METRO**



*Offizielle Vertretung  
Mini Austin Jaguar Morris  
Rover Triumph Subaru*

**GARAGE**  
**ROLF SCHENZER & CO.**

8135 Langnau a.A. Sihltalstrasse 96  
Telefon 01·713 32 67



**1800 Turismo 4 WD**  
82 DIN-PS (60 kW)  
mit Heckklappe  
top-ausgerüstet  
Fr. 15 800.—  
ab 1.10. Fr. 15 920.—  
(Abb.)

# Jetzt

ist die beste Zeit, bei einem Subaru-Vertreter herein-zuschauen. Denn er bietet die ganze Palette der berühmten Subaru-Modelle in grosser Auswahl an. Und er macht Ihnen eine Offerte, bei der Sie nicht lange überlegen werden. Heute erst recht ist jeder Subaru mit seiner Spitzentechnik und seinem hohen Wiederverkaufswert eine lohnende Investition.

Spitzentechnik aus Japan.

**SUBARU**  
mit zuschaltbarem 4-Rad-Antrieb

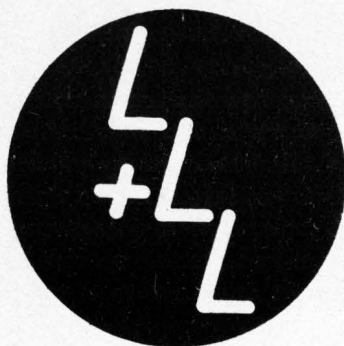


## **Bieler 100-km-Lauf von Peter Rupp gewonnen**

Langnau ist wieder um einen ausgezeichneten Sportler reicher. In der Nacht vom 11. auf den 12. Juni hat der 36-jährige Peter Rupp den «Bieler», die riesige Strecke von 100 km als Überraschungssieger mit 10 Minuten Vorsprung auf den zweiten Läufer zurückgelegt. 3873 Teilnehmer haben die ganze Strecke abgelaufen, aber nur der Langnauer hat eine Zeit unter 7 Stunden erreicht! Diese Bestleistung — Rupps Zeit liegt nur eine Minute über dem Streckenrekord, der jemals am Bieler aufgestellt wurde, und es war dies immerhin schon der 24. Lauf — diese vorbildliche Leistung nötigt einigen Respekt ab. Hundert Kilometer sind eine lange Strecke, sie macht müde, sie macht durstig, sie lässt Zweifel aufkommen, ob man sich da nicht zuviel zumutet. Der Regen wird lästig, die aufmunternden Rufe der Zuschauer sind verhallt, man ist wieder allein, allein mit der langen Strecke. Es sind genau hundert Kilometer von Langnau bis Valens, dem Heimatort von Peter Rupp im St. Galler Oberland an der Grenze Graubündens. Als der Schulbus von Valens hinunter nach Bad Ragaz in die Sekundarschule ging und später eine Banklehre im Bäderort machte, führte eine schmale Naturstrasse nach Valens. Wer hinauf musste, tat dies am besten zu Fuss. Peter Rupp lernte das Laufen aus einer alltäglichen Notwendigkeit. Und er bewältigte schon damals

# HEIZUNG

E. Leuenberger + W. Leutwyler



Sihltalstr. 103, 8135 Langnau a. A.

## 713 11 22

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Neuanlagen

Zentralheizungen  
Öl- oder Gasfeuerungen  
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher  
Wärmepumpen/  
Wärmepumpenboiler  
Solaranlagen



## Fahrschule ROLF MÜLLER

Langnau am Albis  
Höflistrasse 112  
Telefon 713 27 80

---

Zürich  
Nidelbadstrasse 75  
Telefon 45 31 32

## erwin kuenzi fotograf swb

architektur  
industrie  
werbung  
reportagen

atelier  
uetlibergstrasse 238  
8045 zürich  
telefon 35 76 16

privat  
hintere Grundstrasse 29  
8135 langnau /zh  
telefon 713 37 01

recht ansehnliche Strecken und Steigungen, ohne sich dabei viel zu denken. Die Füsse waren jung und flink, er hatte Spass am Tempo. Wer die steilen Abhänge gegen die Tamina hinunter kennt, weiss, dass sich der Jüngling bei Dunkelheit recht in Acht nehmen musste, dass er den Weg nicht verfehlte.

Mit 14 Jahren meldete er sich für den Molser Geländelauf der Junioren an und durfte seinen ersten Sieg erleben. In der Rekrutenschule hatte er oft Gelegenheit, seine Lauftüchtigkeit unter Beweis zu stellen, und er ist auch als guter Läufer aufgefallen. Am Rheinacher Waffenlauf über 36 km beteiligten sich 1200 Läufer; Peter Rupp, der ohne vorheriges Training teilnahm, errang den 24. Platz. 1967 rückte er beim Zürcher Waffenlauf auf den 6. Platz vor. Bevor Peter Rupp 1973 mit seiner Familie nach Langnau zog, wohnte er in Zürich. Er ist Vizedirektor einer Hypothekarbank. Der Läufer der jungen Jahre hatte in der Stadt weniger Gelegenheit zum Training. Durch den Umzug aufs Land wurden die besten Voraussetzungen geschaffen zu intensivem Laufen. Der Wald liegt vor der Haustüre, und es gibt kein Wetter, das den Sportler von seinem Vorhaben abhalten könnte, höchstens ein Unwetter. Im Winter bietet der Skilanglauf eine angenehme Abwechslung.

In der Skiriege Langnau fand der sympathische Sportler gute Kollegen. Jeden Mittwoch trifft man sich im Sihlwald zum Jogging. Wie beneidenswert sind doch die Langnauer Läufer, da sie einen so erfahrenen Trainer haben.

Sicher sind auch Sie schon bei einem Sonntagsspaziergang solchen laufenden Gestalten mit angewinkelten Armen und weitausholenden Beinen begegnet. Die einen prusten vorbei, als wäre man ein Eichhörnchen, für das man jetzt keine Zeit hat, die andern grüssen gequält und nochmals andere lächeln freundlich. Wenn diese Läufer auch keine hundert Kilometer auf dem Programm haben, so strengen sie sich doch ordentlich an; da muss man ihre Ernsthaftigkeit verstehen.

Peter Rupp erlebt beim Laufen immer wieder die Freude am «Abtasten seiner Leistungsgrenze». Er freut sich aber auch an der Natur, an den Stimmungen des Wetters. Er läuft täglich, manchmal bis zu 150 km in der Woche. So hat er dieses Jahr auch schon als 12. die Schweizer Marathonmeisterschaft (42 km) bestritten, was sicher auch als eine ausgezeichnete Leistung zu werten ist.

Der Athlet hat sich vor der langen Nacht in Biel nicht gefürchtet, er war gut vorbereitet und frohen Mutes, aber er hat nicht daran gedacht, dass er als Erster im Eisstadion ankommen werde. Die Langnauer Sportler freuen sich mit ihm über den wohlverdienten Sieg und die Schar der Rupp-Fans wird beim nächsten Lauf sicher noch mehr in Erscheinung treten.

mh

## G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Naturprodukte

### W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.  
Telefon 713 38 71

Bio-Gemüse

Früchte

Getreide

Vollkornbrote

Milchprodukte

Müesli

Gewürze . . . .

Holz nach Mass  
Holz nach Mass  
Holz nach Mass

## Holzzuschneide- Service

do it yourself  
Bastelmaterialien

E. Hubeny  
Bahnhofareal  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 713 30 75



Helvetia Feuer  
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne  
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Walter Koller  
Haldenrain 1  
8134 Adliswil  
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich  
Ernst Künzle  
Dreikönigstrasse 12  
8022 Zürich  
Telefon 201 30 50

# TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT ▼ 8135 LANGNAU

Neubauten    Umbauten    Renovationen    Natursteinarbeiten  
Telefon 713 36 48    Birrwaldstrasse 7





## Vom Langnauer Gewerbe

*Hanni Fritschi: Das Haushaltgeschäft am Bach*

Die Liegenschaft alte Dorfstrasse 12 und 12a erstrahlt seit einigen Tagen in neuem Glanze. Die Renovation ist gelungen, der gelbe Farbton ist warm und fügt sich gut in die Landschaft. Das Haushalt-Geschäft ist auch mit einer weit sichtbaren Firmatafel bezeichnet, was wegen der etwas versteckten Geschäftslage für Neuzuzüger sicher nützlich ist. Die Geschichte des «Gemischtwaren-Ladens» Fritschi, wie man früher diese Art Unternehmen nannte, geht auf das Jahr 1877 zurück. Heinrich Fritschi verehelichte sich in diesem Jahr und richtete im Nebengebäude der Liegenschaft seinen Laden ein, der erstmals öffentlich in Reklame um 1880 erwähnt wird. Die beiden Eheleute verkauften nicht nur alle Gerätschaften für Haus und Stall, sondern auch viele Artikel, die man heute in der Drogerie findet:

# Die neue Formel



➔ Grossauswahl aller  
bekanntesten Marken bei  
TV-, Hi-Fi- und Video-  
Geräten.  
➔ Echte Discount-Preise.

➔ Reparaturen  
aller Marken in  
eigener, best-  
eingegerichteter  
Werkstatt.

➔ Super-Service,  
Gratis-Hauslieferung.  
➔ Beratung durch  
geschulte Fachleute.  
➔ 12 Monate  
Vollgarantie.

**RÄBSAMEN**

**8135 Langnau a.A.**

Sihltalstrasse 101  
beim Bahnhof Langnau-Gattikon  
Telefon 01 713 15 05

**ELEKTRONIK**

**8820 Wädenswil**

Florhofstr. 13  
di alt Fabrik  
Telefon 01 780 45 11

Verbandstoff, Pflasterli, Salben für allerlei Gebresten — und wenn diese halt nicht geholfen haben — dann auch trockene Kränze mit Perlendekorationen (Chräleli), die man den Toten zum Andenken ans Grabkreuz hängte. Damals waren die Bauern ringsum froh, so einen universellen Laden im Dorf zu haben, wo sie den «Chalberhäslig» und den Tabak für ihre Pfeife, den «Bodenlumpen» und die Salbe für die Grossmutter posten konnten.

1929 übernahm der Sohn Jakob, der sich mit Fräulein Klara Wüscher verheiratet hatte, das Geschäft. Er richtete einen neuen Laden im Hauptgebäude neben der Spenglerei seines Bruders ein und benützte den alten als Waschküche und Lagerraum. Auch der neue Laden wurde noch im alten Stil weitergeführt, denn die Bedürfnisse der Bevölkerung waren die gleichen. Die Stadt Zürich war noch weit weg, die Sihltalbahn kannte noch keinen Taktfahrplan, und man war froh, im Dorf einkaufen zu können. Der bärtige Herr Fritschi leerte eine Handvoll Nägel in die Wagschale der gusseisernen Waage und legte auf der andern Seite die kleinen Messinggewichte auf die Tragfläche, dann wurde der Kauf in ein zugeschnittenes Stückchen Zeitungspapier gewickelt und man bezahlte seine zwanzig Rappen. Jacques Fritschi — wie er sich nannte — musste damals für die Miete seines Ladens und für die Wohnung total Fr. 90.— bezahlen. Es gab aber schon damals viele Handgriffe zu tun, bis man seine Batzen für die immer wiederkehrenden fixen Kosten beisammen hatte. Nebenan in der Spenglerei vollbrachte der «Löter-Heiri» sein Tagwerk. Ging einer vorbei, so streckte er schnell seinen roten Kopf heraus und rief ihm ein paar lustige Worte zu; er war immer zu einem Spass aufgelegt. Lange bevor er in dieser Werkstatt schaffte und hie und da einen Schluck aus der Flasche nahm, wurde in diesem Raum Sonntagschule abgehalten und aus jungen Kehlen ertönten fromme Lieder zum Lobe Gottes.

1956 verschenkte Jakob Fritschi das Geschäft seiner Nichte Maria, die den Beruf einer Krankenschwester ausübte. Fräulein Fritschi war da unversehens in eine ganz andere, ganz neue Rolle hineingerutscht. Sie merkte auch bald, dass der Verkauf ein Beruf ist, der gelernt sein will und zu dem man vor allem eine gewisse Liebe haben muss.

1961 verkaufte sie den Laden an die Frau ihres Neffen, Hanni Fritschi und war froh, wieder in ihrem gewohnten Kreis im Spital als Schwester zu arbeiten. Hanni Fritschi, die als 16 jährige nach Langnau kam, übernahm den Laden mit viel Elan, aber auch in grosser Ahnungslosigkeit, denn sie kannte die Branche nicht. Nach einem knappen Jahr im alten Laden, wurde die Liegenschaft abgerissen und ein Neubau aufgestellt. Und mit diesem Neubau begann im März 1962 die neue Aera des «Haushaltgeschäftes am Bach». Hanni Fritschi straffte das Sortiment und legte nicht mehr das Hauptgewicht auf

**Metzgerei**

**blickenstorfer**

**Rütibohlstrasse 1**

☎ **713 30 30**

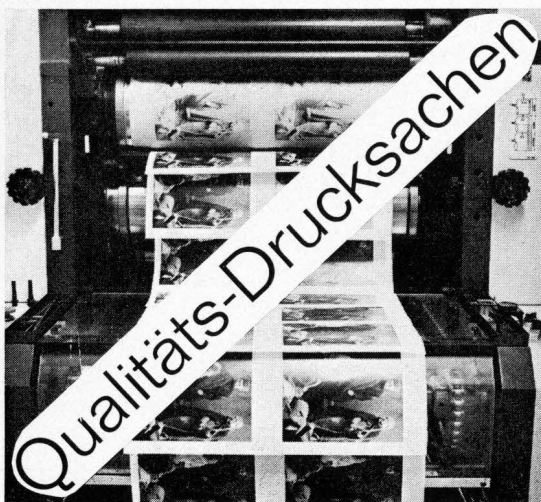
**Schlosserei  
Metallbau**

Leichtmetallarbeiten  
Metalltüren – Blecharbeiten  
sowie schmiedeiserne Fenstergitter  
nach Mass

**Reparatur- und Montagewerkstatt**

**F. Zwahlen**

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10  
Telefon 713 28 25



**Druckerei  
Hässig**

Preisgünstiger  
Offset-Schnellservice  
Familiendrucksachen

Langnau a.A.  
Alte Dorfstr. 1  
Telefon 713 33 66



Die ehemalige Liegenschaft mit dem Ladenanbau am rechten Seitenflügel.

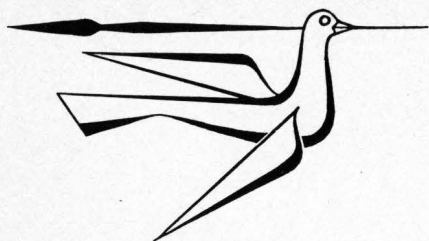
Eisenwaren, sondern auf Haushaltartikel. Als gleichzeitig an der Neuen Dorfstrasse 2 das Eisenwarengeschäft Roth eröffnet wurde, das dann allerdings bald den Besitzer wechselte, fürchtete die junge Unternehmerin die Konkurrenz, die mit der Passantenlage natürlich einen guten Start hatte. Aber das Schifflein des Fritschi-Geschäftes hat alle Stürme überdauert und in aller Stille und Bescheidenheit sogar das Jubiläum seines 100jährigen Bestehens feiern können. Wer die frohmütige, aufgeschlossene Inhaberin, Hanni Fritschi, kennt, kommt immer wieder gerne in ihr Geschäft und findet auch immer wieder etwas Passendes. Es ist zu hoffen, dass die Treue der Kundschaft erhalten bleibt, und die Einsicht der Einwohner vertieft wird, dass Grossverteiler und Multis letzten Endes nicht die Freunde des Konsumenten sind. mh

Fotos Seiten 27, 35 und 55: B. Fuchs

---

Nicht weit laufen —  
im Dorf einkaufen

---



## ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 3487  
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

Vollwärmeschutz

### BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz

Dekorative Arbeiten auf Möbel  
und Bau

# Landgasthof Löwen Unteralbis

Langnau Telefon 713 3110

- gepflegte Küche
- Tagesmenu

- Dorfbeiz
- Löwenstübli

- Löwen- **BAR**

Im 1. Stock:

- gediegener Speisesaal  
(Business-Lunch)
- Hochzeits-, Bankett- und  
Konferenzsaal bis  
50 Personen
- genügend Parkplätze
- Montag geschlossen

## Mehr als 5000 Glückwunschkarten

finden Sie in unserem Fachgeschäft

Wir helfen Ihnen die richtigen finden

und beraten Sie in der Auswahl der passenden Geschenke

und packen sie liebevoll für Sie ein – denn wir machen  
gerne schöne Päckli für unsere Kunden – aus Freude an  
unserem Beruf.



## Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen  
im **Dezember** geöffnet



**Zürcher  
Kantonalbank**

Agentur Langnau a. A.  
Sihltalstrasse 74 Tel. 71331 01  
Agenturleiter Herr C. Ringger

---

**Vermögensbildung fängt beim Sparen an.  
Denn, wer ein Sparheft hat, ist besser dran.  
Besorgung weiterer Bankgeschäfte**

---

**Schalterstunden:** Dienstag, Mittwoch, Freitag 09.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag (durchgehend) 09.00 - 18.00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung



**Sanitäre Anlagen  
Heizungen  
Oelfeuerungen**

aller Art,  
auch in bestehende Anlagen



**Reparaturen**

Boiler entkalken



**Entstopfen**

von Ablaufleitungen mit  
elektr. Kabelbohrgeräten

---

*Hans Rauber-Guth*

Langnau a. A.  
Schlossweg 2  
Telefon 7133403

# Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

<b>Antiquitäten</b>		<b>Elektrische Installationen</b>		<b>Mineralwasser/Bierdepot</b>	
Fluri Erwin	710 67 46	EKZ Filiale	713 30 37	Stalder Hans	713 32 81
<b>Apotheke</b>		Elektro Stähli	713 02 12	<b>Milchzentrale</b>	
Opitz Dieter	713 15 33	Elsener & Co	713 24 24	Oberdorf	713 31 67
<b>Architekturbüros</b>		<b>Farben</b>		<b>Musikhaus</b>	
Ackermann Ernst	713 36 94	Baumgartner H. P.	713 33 96	Burri Max	713 36 75
Michel Hans	713 37 12	<b>Fernsehen/Radio</b>		<b>Musikschule</b>	
<b>Autofahrschule</b>		Mengelt W.	42 22 40	Mindeci	710 38 39
Müller Rolf	713 27 80	Räbsamen	713 15 05	<b>Naturprodukte</b>	
<b>Autotransporte</b>		<b>Foto</b>		Hugentobler W.	713 38 71
Stalder Hans	713 32 81	Küenzi Erwin	35 76 16	<b>Papeterie</b>	
<b>Bäckereien/Konditoreien</b>		Wehrli Kurt	713 32 60	Hässig Andreas	713 33 66
Friederich Alex	713 31 41	<b>Fusspflege-Salon</b>		<b>Parfumerie</b>	
Widmer Gebrüder	713 31 30	Eberle Vreni	713 12 85	Angst	713 26 00
<b>Banken</b>		Wehrli Kurt	713 32 60	<b>Pflanzen-Center</b>	
Sparkasse Thalwil	713 22 24	<b>Garage</b>		Bacher	713 31 23
Zürch. Kantonalbank	713 31 01	Perlungher AG	713 32 31	<b>Sanitäre Anlagen</b>	
<b>Baugeschäfte</b>		Schenzer & Co.	713 32 67	Künzle + Kuhn AG	713 30 58
Bachmann Walter	713 17 28	Scheu Stephan	713 23 23	Rauber Hans	713 34 03
Stocker & Stierli	713 33 22	<b>Gartenpflege</b>		<b>Sanitär-Ingenieurbüro</b>	
Tschopp AG	713 36 48	Hanhart Franz	710 97 24	Wehrli K. + H.	713 10 12/17
<b>Baumschule</b>		<b>Grafik</b>		<b>Schlosserei</b>	
Grueber		Schutzbach Ch.	713 00 33	Zwahlen F.	713 28 25
& Reichenbach	713 23 00	<b>Haushaltartikel</b>		<b>Schlüsselservice</b>	
<b>Blumengeschäft</b>		Fritschi Hanni	713 37 45	Kammerer Jakob	713 02 26
Baumgartner E.	713 31 80	<b>Heizungen</b>		<b>Schreinereien</b>	
<b>Bodenbeläge</b>		Leuenberger + Leutwyler	713 11 22	Schneebeli Walter	713 31 89
Naef Peter	713 34 13	Rauber Hans	713 34 03	Stocker & Stierli	713 33 22
<b>Boutique</b>		<b>Heizungs-Ingenieurbüro</b>		<b>Schuhgeschäft</b>	
Alja	713 01 41	Wehrli K. + H.	713 10 12/17	Bottazzoli B.	713 31 51
<b>Buchhandlung</b>		<b>Holz/Kohlen/Heizöl</b>		<b>Sparkasse</b>	
Papeterie Hässig	713 33 66	Lenherr	720 24 03	Sparkasse Thalwil	713 22 24
<b>Cafés</b>		<b>Holzzuschneide-Service</b>		Agentur Langnau (R. Saxer)	
Kafi Frosch	713 00 90	Hubeny	713 30 75	<b>Spenglerei</b>	
Widmer Gebrüder	713 31 30	<b>Hotels/Restaurants</b>		Kaufmann Jürg	713 36 69
<b>Chem. Reinigung</b>		Bahnhof	713 31 31	<b>Spielwaren</b>	
J. v. Rickenbach	713 39 52	Hirschen Albis	713 00 28	Papeterie Hässig	713 33 66
<b>Coiffeurs Herren und Damen</b>		Langnauerhof	713 31 38	<b>Taxi</b>	
Bertoldo Josef	713 31 85	Löwen Unterhalbis	713 31 10	Albis-Taxi	710 00 77
Nagelhofer Ernst	713 37 30	Rank	713 31 60	<b>Teppiche</b>	
Rehder Frédéric	713 32 40	Windegg Albis	713 31 13	Müller Hans	713 35 60
<b>Comestibles</b>		<b>Innendekorationen</b>		Naef Peter	713 34 13
Ciseri	710 69 05	Müller Hans	713 35 60	<b>Treuhand</b>	
<b>Dachdecker</b>		Winkler Josy	713 11 56	Häberling Werner	713 18 15
Frieden Ernst	713 35 29	<b>Kosmetik-Salon</b>		<b>Velos/Motos</b>	
<b>Drogerien</b>		Angst	713 26 00	Kammerer Jakob	713 02 26
Angst	713 26 00	Lacher Claire	713 15 59	<b>Versicherungen</b>	
Wehrli Kurt	713 32 60	Wehrli Kurt	713 32 60	Helvetia Feuer	710 51 19
<b>Drucksachen</b>		<b>Malergeschäfte</b>		Rentenanstalt	713 30 79
Hässig Andreas	713 33 66	Krofitsch Adolf	713 27 04	Schweiz. Mobiliar	713 38 50
Joos Druck AG	713 15 11	Vögele Ernst	713 34 87	Winterthurer	713 36 30
		<b>Mercerie/Wolle</b>		<b>Vorhänge</b>	
		Elsener Erika	713 39 10	Müller Hans	713 35 60
		<b>Metzgereien</b>		Winkler Josy	713 11 56
		Blickenstorfer W.	713 30 30	<b>Zimmerei</b>	
		Keller Pius	713 31 88	Widmer R.	710 56 66